

A. Berichte und Abhandlungen.

Die Ergebnisse der Untersuchung prähistorischer Grabhügel auf dem Glasinac im Jahre 1893.

Von

Franz Fiala,

Custosadjunct am bosn.-herceg. Landesmuseum.

(Mit 1 Tafel und 81 Abbildungen im Texte.)

I. Vorwort.

Wie im Jahre 1892, so wurde auch im Berichtsjahre das Hauptgewicht darauf gelegt, einestheils neue parallele Zonen in der Richtung von West nach Ost gründlich zu erforschen, anderentheils die Untersuchung früher in Angriff genommener Nekropolen zu vollenden.

In Anbetracht des coupirten Terrains des den „Ravni Glasinac“ begrenzenden Hügellandes wird der Umstand nicht befremden, dass trotz der mehrjährigen Forschungen in diesem Gebiete noch in jedem Jahre neue Nekropolen entdeckt werden. Die Tumuli sind im dichten, pfadlosen Gestrüppwalde sehr schwer auffindbar; oft musste die Axt den Weg zu denselben bahnen. Auch im gut bebauten Acker- und Wiesenland sind sie, besonders die flacheren, schwer zu erkennen, so dass oft ein blosser Zufall zur Entdeckung einer Tumulusgruppe führt.

Gerade der gut erforschte Westen des Gebietes gab im Berichtsjahre Gelegenheit zur Auffindung zweier an den Grenzen des Waldlandes der Romanja planina gelegenen Grabhügelgruppen, der von Vražići und der von Sokolačkoplje. Im Südtheile, bereits im Flussgebiete der Prača, wurden drei bisher unbekannte Wallburgen, sowie Gräberfelder bei Ilijak, Loznik und Miošići entdeckt und durchforstet.

Es scheint das Tumulusgebiet des Glasinac, sowie es seine Ausstrahlungen oder Fortsetzungen nach Osten zu über Rogatiea bis zur Semeć planina besitzt, auch solche nach Süden zu bis nach Foča zu haben. Auch scheint es dem Berichtstatter überaus glaubhaft, dass der Glasinac nur einen kleinen Theil des ganz Mittel- und Südbosnien sowie die Heregovina umfassenden, der ehemaligen illyrischen Besiedelung des Landes entsprechenden Verbreitungsgebietes dieser Gräberform darstellt.

Ausser der Untersuchung der früher genannten Nekropolen wurden noch die Arbeiten in Podpečine, Borovsko, Taline, Čitluei und Pariževići-Ljubovine zu Ende ge-

führt, so dass die Zahl der eröffneten Tumuli 140 beträgt. Der Verfasser hat im folgenden Fundberichte die im Vorjahre benützte tagebuchartige Form beibehalten. Massgebend hiefür war die Erwägung, dass zu einer endgiltigen und zusammenfassenden Arbeit über die Culturgruppe von Glasinac in erster Linie eine Reihe eingehender Fundberichte gehört, die alle bei der Eröffnung der einzelnen Grabhügel gemachten Beobachtungen enthalten. Form der Gräber und Bestattungsweisen müssen mitberücksichtigt werden.

Zur Abbildung gelangten nur die bisher unbekanntnen Formen oder Abweichungen von bekannten Typen; bei beiden wurden auch die genauen Masse angegeben.

Die Bezeichnungen der Artefacte sind dieselben wie im Fundberichte 1892, nur wurde anstatt „Spiralfibel“ der von Dr. M. Hoernes vorgeschlagene Ausdruck „Brillenspiralfibel“ acceptirt. Für die Classification der Fibeln, insbesondere der Bogenfibeln, blieb die einschlägige Arbeit von Dr. M. Hoernes¹⁾ dem Verfasser massgebend. Für die so häufig vorkommenden flachen, 1—4 Cm. im Durchmesser haltenden Bronzeringe wurde nur dann der Ausdruck „Fiberringe“ angewendet, wenn dieselben direct an eine Fibel gehängt oder in der nächsten Nähe einer solchen gefunden wurden. In allen anderen Fällen werden sie als „Schmuckringe“ bezeichnet.

Eine nähere Besprechung der im Berichtsjahre gemachten neuen Beobachtungen folgt am Schlusse des Fundberichtes.

II. Fundbericht.

1. Ilijak.

Dieses 5 Kilometer nordöstlich von Dolnja Prača liegende Nekropolengebiet gehört nicht mehr zum eigentlichen Glasinac, hängt aber mit demselben durch die Nekropolengruppen von Jakšin dô und Djedeviči aufs engste zusammen. Die Wallburg Ilijak ist auf einem an der Westseite in nahezu senkrechten Wänden abfallenden Felskegel oberhalb der Häusergruppe Konovići in einer Seehöhe von 1033 M. situirt; die Form des Walles (Figur 1) ist die eines an der Basisseite offenen Trapezoides; die Länge desselben beträgt 356 M., die Breite 3 M. und die erhaltene Wallhöhe 1 M. Der 6 M. breite Eingang ist an der Nordseite angebracht. Das Materiale des Walles bildet eine festgestampfte Mischung von Erde, Schotter und Klaubstein. Nach den vorhandenen Schuttmassen zu urtheilen, muss die ursprüngliche Wallhöhe mehr als 2 M. betragen haben. Eine in der Wallburg vorgenommene Probegrabung förderte ausser zahlreichen Fragmenten von Freihandgefässen und Thierknochen auch das Fragment eines zierlichen griechischen Gefässes von Skyphosform zu Tage. Von den Umwohnern wurde mir berichtet, dass heftige Regengüsse auch zeitweise eiserne Lanzen und Messerklingen am Ostgehänge des Berges herabgeschwemmt hätten. Die Nekropole liegt folgendermassen um die Wallburg gruppirt. Am Fusse des Nordabhanges, ungefähr 80 M. von demselben entfernt, findet sich eine Gruppe von 5 Tumulis (I—V des Berichtes); die Entfernung derselben untereinander beträgt kaum 1·5 M. Ungefähr 130 Schritte nordöstlich von diesen Gräbern sind 7 Tumuli (VI—XII) in einer Geraden situirt. Verfolgt man das Plateau ungefähr 1 Kilometer weit in nordwestlicher Richtung, so

¹⁾ Grabhügelfunde von Glasinac in Bosnien. (Mitth. der Anthropol. Gesellschaft, XIX. Bd., S. 134 bis 149.) Wien 1889.

gelangt man auf der Anhöhe Rajno brdo zu einer Gruppe von 13 Hügelgräbern, die sehr nahe beisammen liegen (XIII—XXV).

Die Aussicht von der Wallburg, sowie von sämtlichen Orten, wo Gräber situirt sind, ist grossartig. Das ganze herrliche Gebirgs Panorama des Südens und Westens,

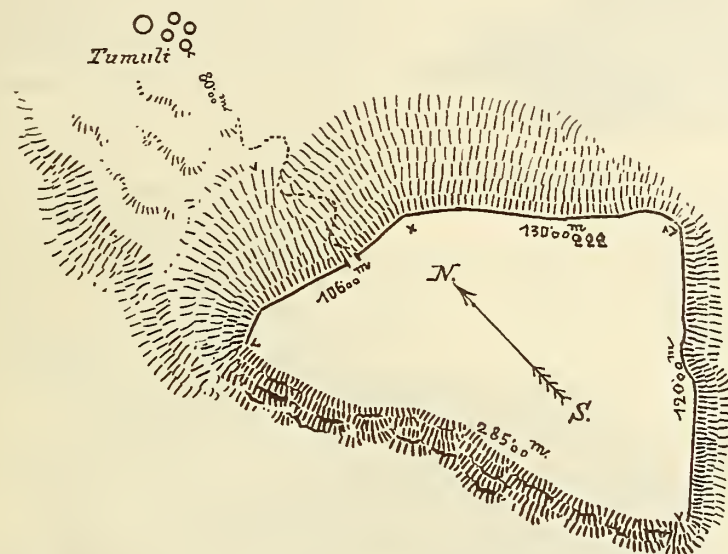


Fig. 1. Die Umwallung von Ilijak.

der Trebević, die Gola Jahorina, die Klek planina und der Ranjen, entrollen sich fast in greifbarer Nähe vor dem Auge des Beobachters, während die im Vordergrund gelegenen lachenden Thalgründe eine ebenso stimmungsvolle als willkommene Abwechslung zu dem grandiosen Gebirgsbilde darbieten. Das Gelände um den Ilijak ist fruchtbar und sehr gut angebaut. Die Nekropolen liegen auf Weidegrund.

Tumulus I. Durchmesser 8·5 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein und Erde, mit Rasen bewachsen.

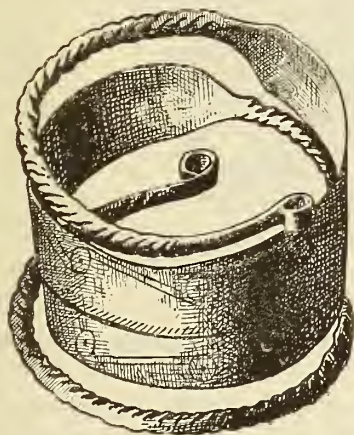


Fig. 2. Bronzener Armreif ($\frac{1}{1}$).

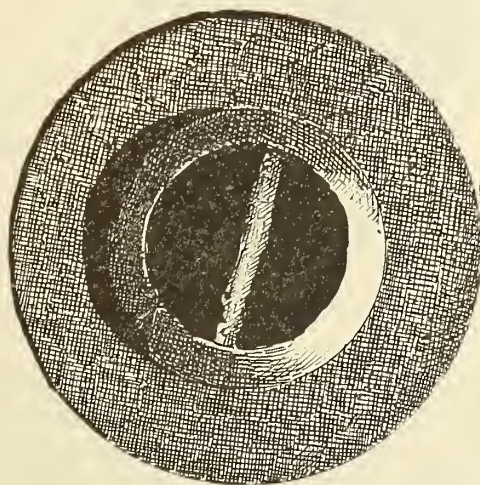


Fig. 3. Bronzeknauf von einem Schwerte ($\frac{1}{1}$).

Im Südwestquadranten Leichenbrand mit Thonscherben, einem halben Spinnwirtel und Eisenschlacke. Im Nordwestquadranten Reste einer ganzen Bestattung mit folgenden Beigaben: 2 hülsenförmige Gelenkreifen aus Bronzedraht in Form einer Spirale von drei Umgängen (Figur 2, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.); der



Fig. 4. Bronzeknauf von einem Schwerte ($\frac{1}{1}$).

mittlere Spiralungang ist bandartig ausgehämmert und mit zwei Reihen eingravirter, durch zwei parallele tangentielle Striche verbundener Würfelaugen verziert; Höhe 3 Cm., Durchmesser 4.5 Cm. — Schliesse aus Bronzeblech, in dem Mittelfelde eine kreuzförmige Verzierung. — Bronzener Knauf eines Eisenschwertes (Figur 3 und 4, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.);

Höhe 3 Cm., Durchmesser 7 Cm.; von der zugehörigen Schwertklinge fanden sich nur wenige Splitter. — Fragment einer eisernen Lanzenspitze.

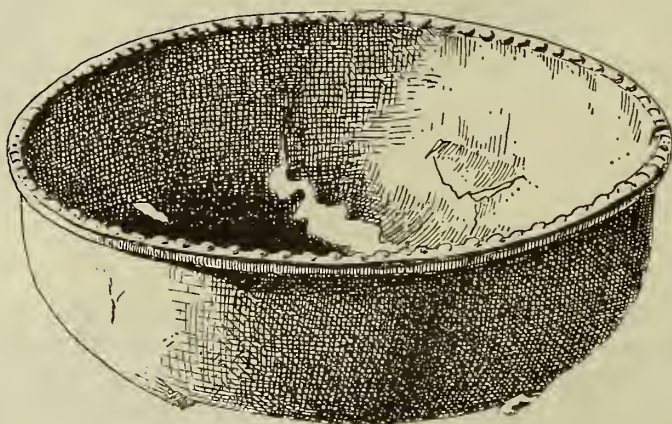


Fig. 5. Bronzeschüssel ($\frac{1}{4}$).

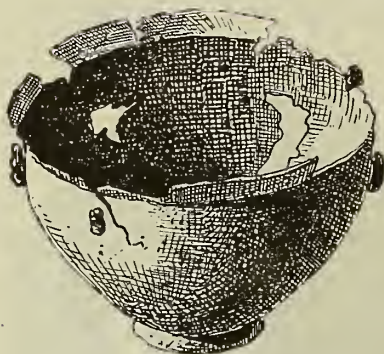


Fig. 6. Bronzebecher ($\frac{1}{2}$).

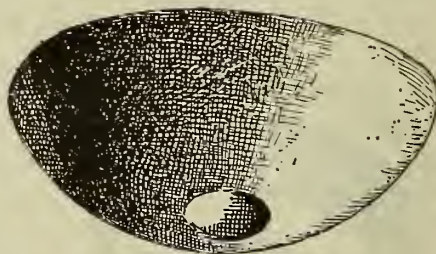


Fig. 7. Bronzeschale ($\frac{1}{3}$).

Tumulus II. Durchmesser 15 M., Höhe 2 M.; aus Bruch- und Klaubsteinen, am Scheitel mit Wachholderbüschen bestanden.

4.5 M. vom Westrande entfernt lagen auf einem 0.7 M. hohen Steinpodium die Reste eines von Nordwest nach Südost orientirten Skeletes mit folgenden Artefacten: 1 grosse, aus Bronzeblech getriebene Schüssel mit nach auswärts umgebogenem, mit

kleinen getriebenen Buckeln verziertem Rande und aufwärts gewölbtem Boden; Höhe 13 Cm., Durchmesser 34 Cm. (Figur 5, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.). — 1 aus Bronzeblech getriebener Becher von Skyphosform, die Henkel, von denen nur die Ansatzstellen ersichtlich, waren aus Eisen; Höhe 7 Cm., Durchmesser an der Mündung 11.2 Cm., Durchmesser am Boden 4.2 Cm. (Figur 6, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 1 Schale aus 0.15 Cm. starkem Bronzebleche, der Boden mit emporgewölbtem Nabel (Form der griechischen Patera); Durchmesser 16 Cm., Höhe 5.3 Cm. (Figur 7, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 2 Beinschienen aus Bronzeblech, mit getriebenen, aus Buckeln und verschiedenen Punktreihen combinirten Ver-

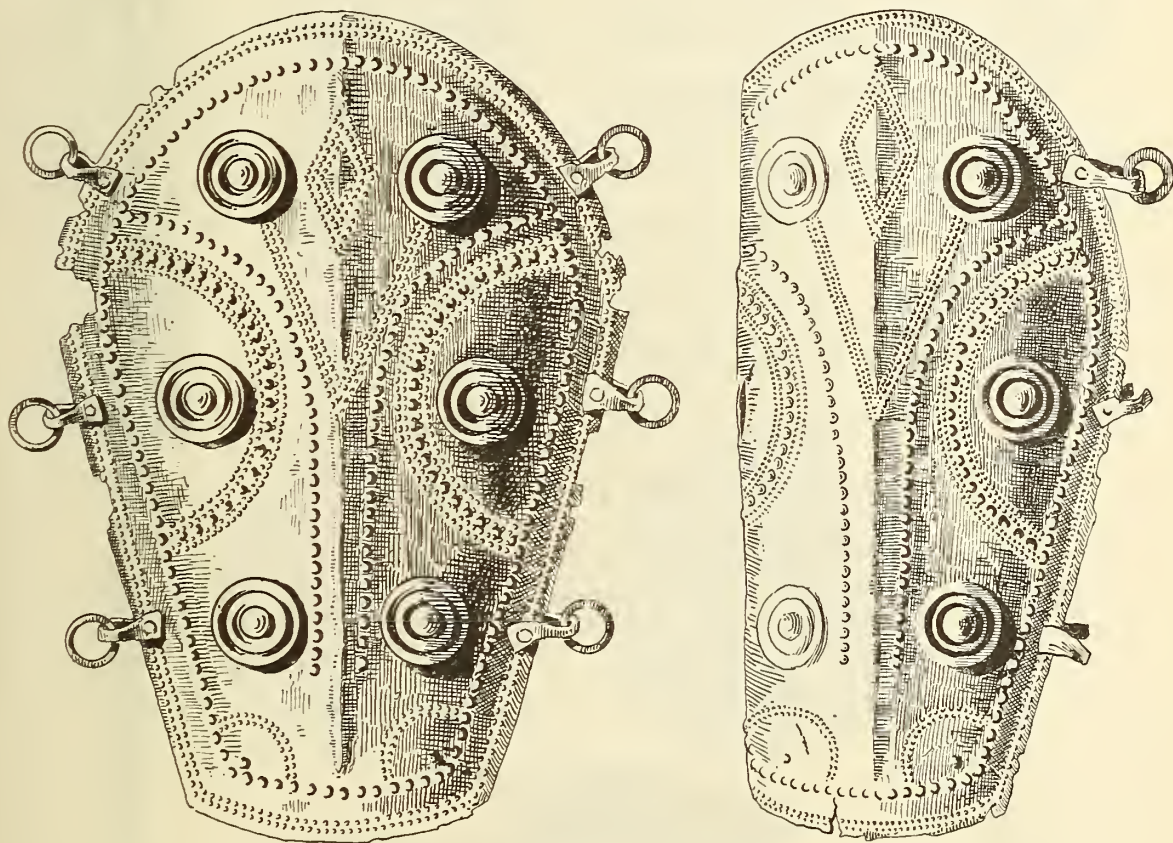


Fig. 8 und 9. Zwei Beinschienen aus Bronzeblech ($\frac{1}{3}$).

zierungen; an beiden Seiten sind drei Bügel mit Ringen zum Durchziehen des Befestigungsriemens angebracht; Länge 33 Cm., Breite 25 Cm. (Figur 8 und 9, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 2 massive Gelenkringe aus Bronzeguss, mit übergreifenden Enden, gravirt. — 1 Zierstück aus Bronzeguss, radförmig (Figur 10, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 1 Schmucknadel aus Bronze, mit Vorstecker (Figur 11, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.). — 1 Zierscheibe aus Bronze mit Lappenkranz und gravirter Mittelrosette. — 46 bronzene, mit Schlitz versehenen Doppelbuckelknöpfe und 4 mit Schlitz versehenen einfachen Buckelknöpfe; diese Knöpfe bildeten vermuthlich eine Art von Brustpanzer, von welchem Figur 12 in $\frac{1}{4}$ nat. Gr. ein wahrscheinliches Bild zu geben versucht. — 1 griechische bronzene Schale mit eierstabförmig gebuckelter Wan-

dung (Figur 13, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.); Durchmesser am Boden 8 Cm., Durchmesser an der Mündung 18 Cm., Höhe 6 Cm.; die Schale war ebenso wie bei dem im Vorjahre nächst Čitluci gemachten Funde¹⁾ als Kopfbedeckung der Leiche benutzt, denn es wurden in

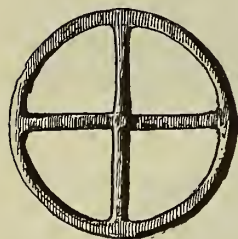


Fig. 10. Radförmiges
Bronzestück ($\frac{1}{2}$).

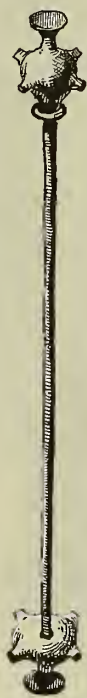


Fig. 11. Bronzene
Schmucknadel
mit Vorstecker ($\frac{2}{3}$).

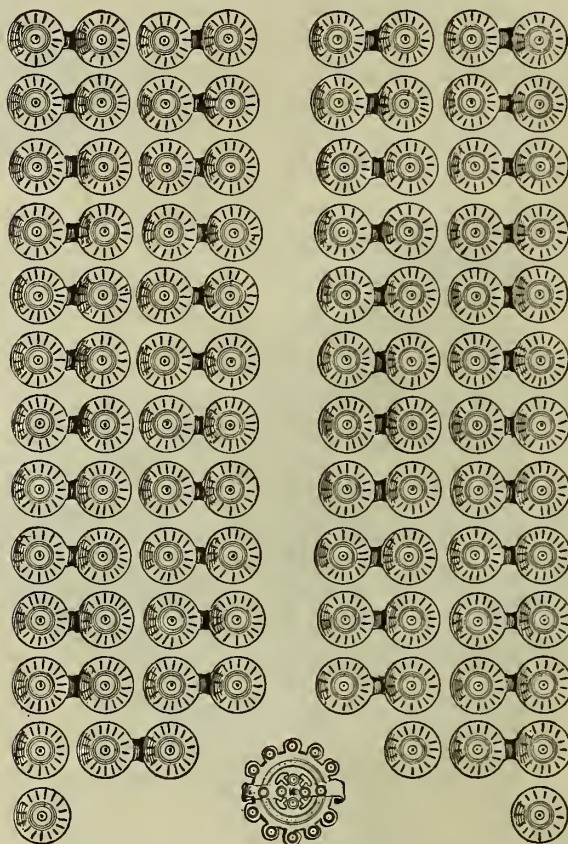


Fig. 12. Wahrscheinliche Anordnung der Buckelknöpfe
(in Tum. II. Ilijak) auf einem Brustpanzer ($\frac{1}{4}$).

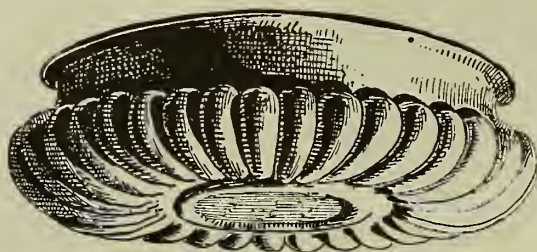


Fig. 13. Bronzeschale, als Kopfbedeckung verwendet ($\frac{1}{3}$).



Fig. 14.
Wetzstein, in Bronze
gefasst ($\frac{1}{2}$).

der ausfüllenden Erdmasse Fragmente der Schädeldecke und Zähne gefunden. — 1 Collier aus kleinen runden Bernsteinperlen. — 1 länglicher Wetzstein aus weißem Kalkschiefer, in einer zum Anhängen eingerichteten Bronzedülle gefasst (Figur 14, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.);

¹⁾ Siehe diese Mitth., Bd. I, S. 136, Figur 19 f.

Länge 24 Cm. — Bruchstücke eines Schwertes (in Eisen ausgeführte Bronzezeittype); der Knauf und die Griffsehnen sind aus Bronzeguss gefertigt, die zweiseitige, mit Mittelrippe versehene Klinge endigt in eine kurze eckige Spitze und zeigt noch die Spuren einer hölzernen, mit einer Art Gewebe überzogenen Scheide; der Knauf ist mit kleinen eingravirten Kreisen und Strichen verziert (Tafel I, Figur 1 und 1a, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 2 eiserne Lanzenspitzen mit lorbeerförmigem und mit Mittelrippe versehenem Blatte. — Fragmente einer eisernen Brillenspiralfibel. — Im Aufsehtungsmateriale des Tumulus waren zahlreiche Fragmente von Thongefässen vorhanden. Die Lage der Artefaete an und bei der Leiche war folgende: Die grosse bronzene Schüssel, in welcher sich der bronzene Skyphos befand, stand rechts neben der Hüfte, auf den mit Beinsehnen bekleideten Untersehenkeln lag die bronzene Patera. Schwert und Schleifstein lagen auf den Oberschenkeln, Knöpfe, Nadel und Bernsteinperlen waren auf der Brust verstreut. An der Stelle des Hauptes lag die als Kopfbedeckung verwendete Schüssel, rechts davon zwei Lanzenspitzen, zwei Gelenkringe und das radförmige bronzene Zierstück. Die praechtvolle Ausstattung des Grabes rechtfertigt den Schluss, dass wir es mit der Leiche eines Häuptlings zu thun haben.

Tumulus III. Durchmesser 13·5 M., Höhe 1·5 M.; aus Erde und Bruchsteinen, mit Wachholdergebüsch bewachsen, am Scheitel eingesunken.

Im Tumulus 9 von Nordost nach Südwest orientirte ganze Bestattungen. Die Skelete lagen in verschiedenen Horizonten, ein Zeichen, dass die Bestattungen im Tumulus nicht auf einmal, sondern naehinander erfolgten. An einer Stelle im Hügel

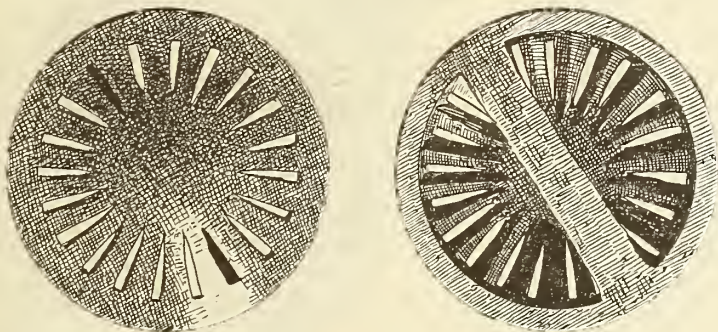


Fig. 15—16. Geschlitzte Bronzeknöpfe ($\frac{1}{4}$).

war auch deutlich ersichtlich, wie die durch Naehbestattung einer Leiche verursachte Öffnung nachträglich mit Schlägelshotter verschüttet wurde.

Beigaben bei Leiche I: 1 eisernes Schwert, 52 Cm. lang; die Klinge im untersten Drittel verbreitert und in eine lange Spitze ausgezogen. Auf dem Eisen Spuren einer hölzernen Scheide. Die Klingeform gleicht dem bei Sacken, Das Grabfeld von Hallstatt, Tafel VI, Figur 5 abgebildeten Stücke (Tafel I, Figur 3, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 1 eiserne Lanzenspitze von 19·2 Cm. Länge und 4·5 Cm. Breite.

Beigaben bei Leiche II: 1 Haarreif aus Bronzeblech, mit gravirten Verzierungen. — 1 Schliesse aus Bronzeguss, Mittelfeld gravirt. — 2 hülsenförmige Gelenkreifen aus Bronzeblechspiralen in sieben Umgängen. — 42 flache, mit Schlitz versehenene Knöpfe aus Bronze (Figur 15 und 16, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.). — 8 pflaumenförmige geschlitzte Anhängsel aus Bronze (Figur 17, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.). — 2 zweiseitige eiserne Bogenfibeln. — 1 Halsschnur

aus blauen Glasperlen und Bernsteinperlen. — 1 Schmucknadel aus Bronzeguss mit schraubenförmiger Verzierung unterhalb des Kopfes (Figur 18, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 160 kleine Bronzeknöpfe, 0·5 Cm. im Durchmesser.

Beigaben bei Leiche III: 1 Stirnreif aus Bronzeblech mit gravirten geradlinigen Verzierungen. — 2 Gelenkreifen aus spiralig gewundenem Bronzebleche. — 1 Schliesse aus Bronze, mit gravirter Mittelrosette. — 1 Schmucknadel aus Bronzeguss (Figur 19, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.), Länge 11·8 Cm. — 2 bronzene Nadeln von Scheibenfibeln (Figur 20,



Fig. 17. Geschlitztes Anhängsel aus Bronze ($\frac{1}{4}$).

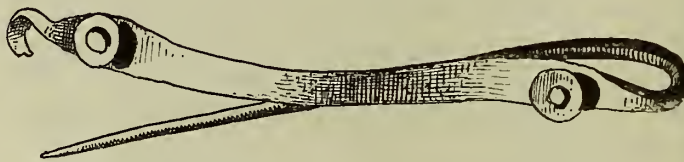


Fig. 20.

Unterer Teil einer Brillenscheibefibel, Bronze ($\frac{1}{1}$).



Fig. 19. Bronzene Schmucknadel ($\frac{2}{3}$).



Fig. 21. Schliesse oder Anhängsel, Bronze ($\frac{1}{1}$).

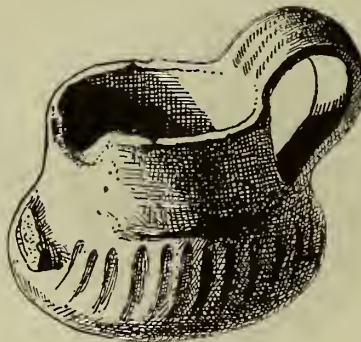


Fig. 22.

Thongefäß ($\frac{1}{2}$).



Fig. 18. Bronzene Schmucknadel ($\frac{1}{3}$).

$\frac{1}{1}$ nat. Gr.), Länge 9·3 Cm. — 1 kleine bronzene Schliesse (Figur 21, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), Länge 4·4 Cm., Breite 2·7 Cm. — 1 zweihenkeliges Töpfchen (Figur 22, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.), Durchmesser an der Mündung 5·8 Cm., am Bauche 9·2 Cm., Höhe 5·7 Cm., Boden rund, ausgebaucht. Das Gefäß stand beim Kopfe der Leiche.

Beigaben bei Leiche IV: 1 Schliesse aus Bronzeguss mit gravirtem Mittelfelde. — 1 Pincette aus Bronzeblech, gravirt. — 1 eiserne Lanzenspitze.

Beigaben bei Leiche V (Kinderleiche). 2 bronzene Gelenkringe (Spiralen in 2 Umgängen).

Beigabe bei Leiche VI: 1 runde Schliesse aus Bronzeguss.

Beigabe bei Leiche VII: 1 thönernes Kännchen beim Haupte der Leiche.

Beigaben bei Leiche VIII: 1 durchbohrtes Steinscheibchen; 1 Fragment einer bleiernen Zierplatte; Fragmente eines Spiralarmbandes aus Silberdraht.

Beigaben bei Leiche IX: 1 Stirn- oder Haarreif aus Bronzeblech, gravirt. — 2 massive Gelenkringe aus Bronzeguss, mit übergreifenden Enden und Gravirung. — 1 bronzene Perle. — 1 bronzene gelappte Schliesse mit kreuzförmigem, durchbrochenem

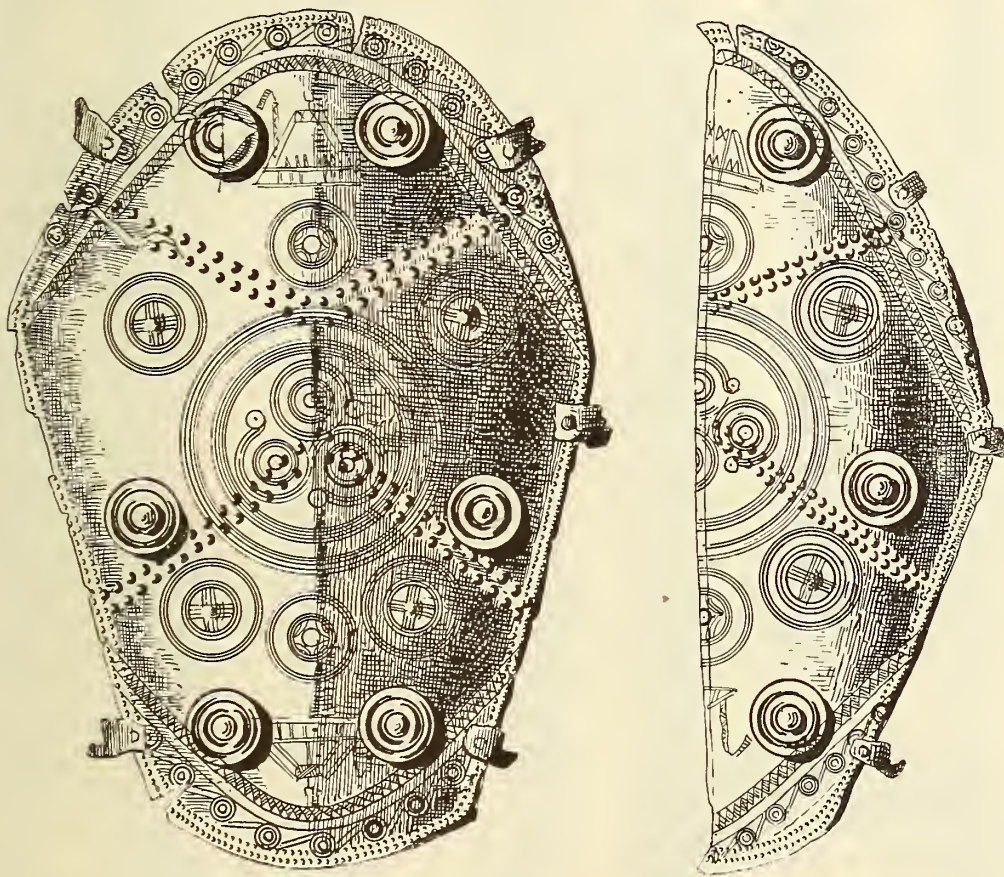


Fig. 23—24. Beinschienen aus gravirtem und getriebenem Bronzeblech ($\frac{1}{3}$).

und gravirtem Mittelstücke. — 2 Beinschienen aus Bronzeblech, auf jeder Seite mit 3 bronzenen Ringen zum Durchziehen des Binderiemens. Die Decoration besteht theils aus Treibarbeit, theils aus Gravirung und es macht den Eindruck, als ob die Schienen aus einem ursprünglich gravirten und zu einem anderen Zwecke bestimmten Bleche getrieben worden wären. Die Gravirung besteht theils in concentrischen Kreisen, theils in einfachen Linearmotiven; eine andere Zeichnung, die sich sowohl am oberen als auch am unteren Theile jeder Schiene findet, scheint ein stilisirtes Schiff vorzustellen; Länge 34 Cm., Breite 25 Cm. (Figur 23 und 24, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 1 Schwert, Knauf, Griff und Klinge von Eisen; die Länge beträgt 58 Cm. Die Klinge ist zweischneidig,

mit Mittelrippe versehen, und endigt in eine kurze dreieckige Spitze; Länge 45 Cm., Breite 3·7 Cm. (Tafel I, Figur 4, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 1 Fragment eines ähnlichen Eisenschwertes, an der Klinge noch die Spuren einer mit Stoff überzogenen Holzscheide (Tafel I, Figur 6, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 1 eiserner Hohlkelt, 16 Cm. lang, mit 6 Cm. breiter Schneide (Figur 25, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 1 eiserner Flachkelt¹⁾ mit zwei seitlichen Zapfen, 16·5 Cm. lang, mit 4·5 Cm. breiter Schneide (Figur 26, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — Zahlreiche Fragmente von Thongefässen.



Fig. 25.
Eiserner Hohlkelt ($\frac{1}{2}$).



Fig. 26. Eisernes
Flachbeil
mit Aermchen ($\frac{1}{2}$).

Tumulus IV. Durchmesser 10 M., Höhe 0·9 M.; aus Erde und Klaubstein. In der Mitte des Tumulus eine, am Südwestrande zwei brandlose Bestattungen.

Beigaben bei Leiche I: 1 Haarreif aus Bronzeblech, gravirt. — 2 Gelenkreifen aus Bronzedraht, hülsenförmig, Spiralen mit drei Umgängen; der mittlere Umgang bandartig flach ausgehämmert, durch einen Mittelgrat verstärkt; Höhe 4 Cm., Durchmesser 4·5 Cm. (Figur 27, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 grosse Schliesse aus Bronzeguss, gravirt; Länge 8·8 Cm., Breite 5·2 Cm. (Figur 28 und 29, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 2 runde Schliessen aus Bronzeguss, mit gravirter und durchbrochener Mittelrosette. — 15 runde Knöpfe aus Bronzeguss, mit durchbrochener kreuzförmiger Mittelrosette und Gravirung von concentrischen Kreisen. Auf der Rückseite ist eine Oese angebracht; Durchmesser 5·7 Cm. (Figur 30—32, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 einschleifige bronzene Bogenfibel mit schmaler Fussplatte (Figur 33, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 zweischleifige Bogenfibel aus Bronze (Figur 34, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 3 Brillenspiralfibeln aus Bronzedraht, Nadel und Fusschleife Fortsetzungen der Spiraldrähte (Figur 35, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.).

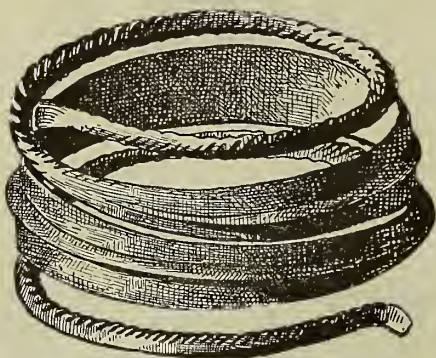
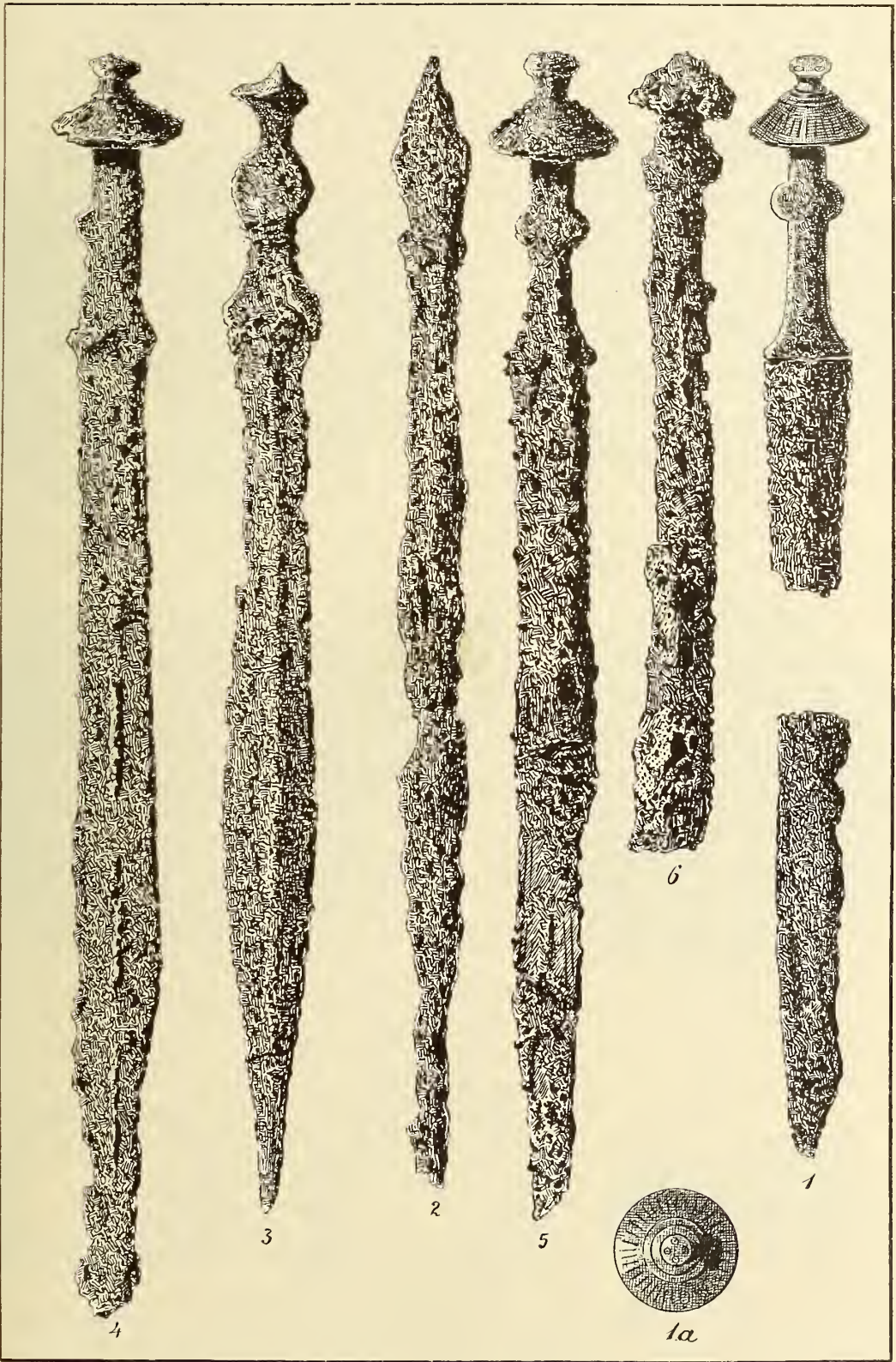


Fig. 27. Bronzener Armreif ($\frac{1}{1}$).

Beigaben bei Leiche II: 2 hülsenförmige Gelenkreifen aus Bronze, Spiralen mit neun Umgängen. — 1 runde Schliesse aus Bronzeguss, mit kreuzförmig durchbrochener Mittelrosette. — 1 Haarnadel aus Bronzedraht. — 7 bronzene, mit Schlitz versehen Anhängsel in Pflaumenform. — 4 bronzene Unterlagen zweitheiliger Brillenspiralfibeln, Bronzeblechbänder, an welchen die (verloren gegangenen) Brillenspiralen beiderseits central angeheftet waren, während die Enden der Unterlagsplatten in den Fuss und die Nadel des Fibelmechanismus auslaufen.

¹⁾ Sacken, Das Grabfeld von Hallstatt, Tafel VII, Figur 19.



Eiserne Schwerter von Glasinac ($\frac{1}{3}$).



— 18 flache bronzene geschlitzte Knöpfe. — 1 bronzenener, mit Schliesshaken versehener Knopf, Länge 7.2 Cm., Durchmesser 4.2 Cm. (Figur 36 und 37, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 60 kleine, mit Oesen versehene Bronzeknöpfe, Durchmesser 0.6 Cm. — 1 Schnur vier-eckiger Bernsteinperlen.

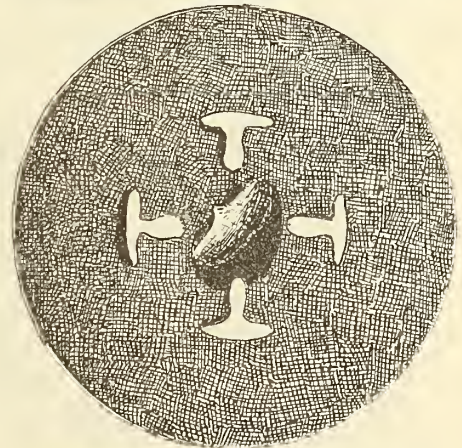
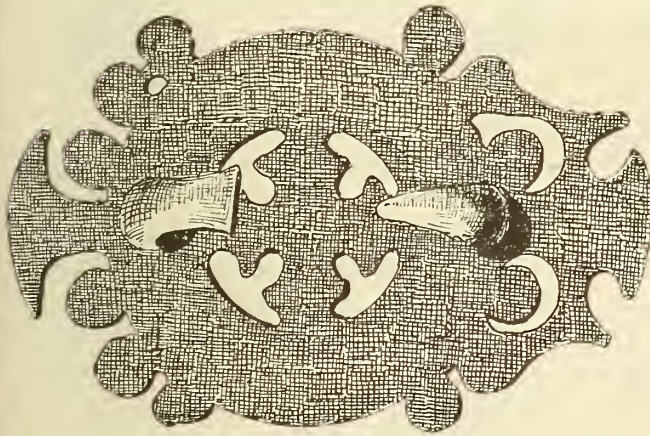
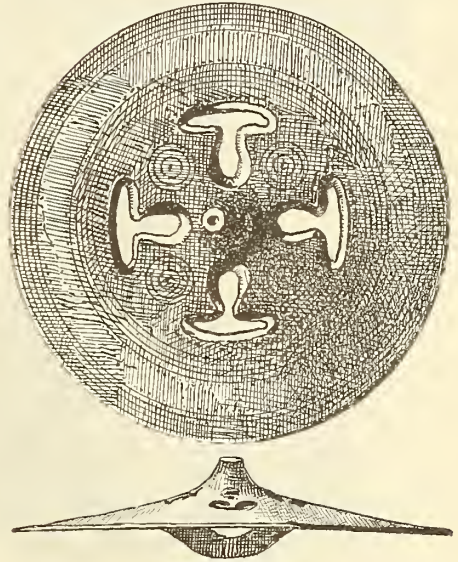
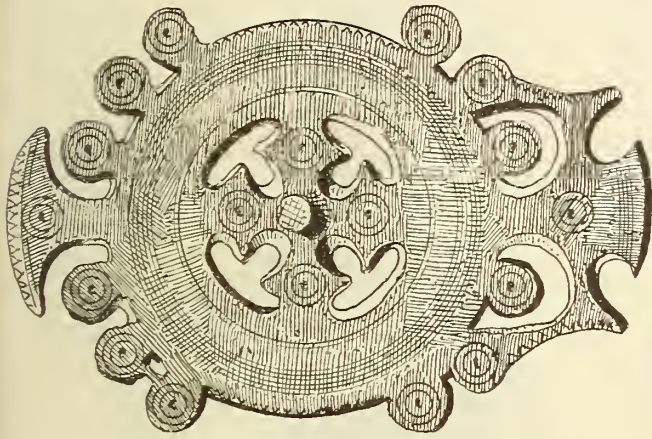


Fig. 28—29. Bronzene Schliesse (Riemenbeschläge) ($\frac{1}{1}$).

Fig. 30—32. Zierscheibe aus Bronze ($\frac{1}{1}$).

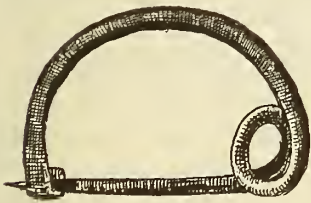


Fig. 33.
Halbkreisförmige Bogenfibel
aus Bronze ($\frac{1}{1}$).

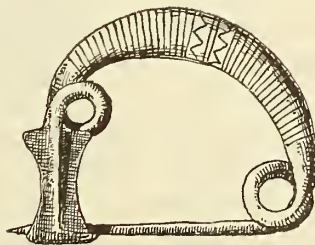


Fig. 34. Zweischleifige
Bogenfibel mit hohem Fuss,
Bronze ($\frac{1}{1}$).

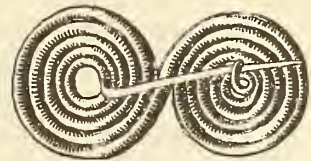


Fig. 35.
Brillenspiralfibeln aus Bronze
($\frac{1}{1}$).

Beigaben bei Leiche III: 1 Gelenkreifen aus Bronzedraht (Spirale mit vier Umgängen, die zwei inneren Umgänge bandartig ausgehämmert), Höhe 3·9 Cm., Durchmesser 4·5 Cm. — 1 Gelenkreifen aus Bronzeblech, mit zurückgebogenen Enden, Durchmesser 4·3 Cm. — 1 Fragment einer bronzenen Bogenfibel. — 1 bronzene Nähnadel. — 1 einhenkeliges thönernes Töpfchen.

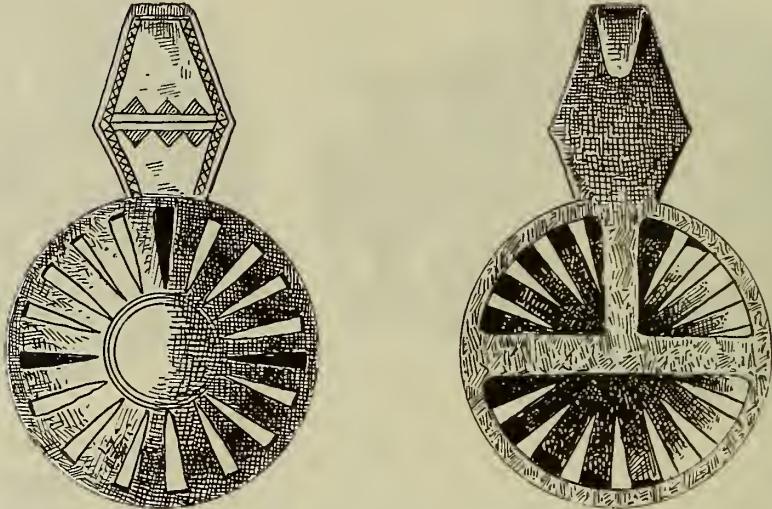


Fig. 36—37. Geschlitzter Buckelknopf mit gravirtem Schliesshaken, Bronze ($\frac{1}{1}$).

Tumulus V. Durchmesser 7 M., Höhe 1 M.; aus Erde und Klaubstein.

Drei von Nordost nach Südwest orientirte brandlose Bestattungen; bei der ersten ein durchbohrter Wetzstein, bei der zweiten zwei runde bronzene Schliessen mit kreuzförmiger Mittelrosette und eine Schmucknadel aus Bronzeguss, bei der dritten eine eiserne, 5·35 Cm. lange, zweischneidige Schwertklinge (Tafel I, Figur 2, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.).

Tumulus VI. Durchmesser 5·4 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruchstein und Erde.

Reste von drei ganzen Leichen und Leichenbrand. Bei einem Schädel wurde ein gekrümmtes einschneidiges Eisenmesser, bei den verbrannten Knochen ein silbernes Ringelchen, Fragmente eines griechischen Thongefässes (Skyphos) und Eisensplitter gefunden.

Tumulus VII. Durchmesser 5 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Reste von vier ganzen Leichen und in der Mitte Leichenbrand. Beim Leichenbrande folgende Artefacte: 1 Pincette aus Bronzeblech. — Fragmente einer eisernen Brillenspiralfibel. — Zwei kreuzförmige Platten von Scheibensfibeln.¹⁾ — Zwei eiserne, gekrümmte Messer und ein Wetzstein.

Tumulus VIII. Durchmesser 5 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Tumulus drei brandlose von West nach Ost orientirte Bestattungen mit folgenden Beigaben: 2 bronzene kreuzförmige Knöpfe. — 2 Haarnadeln aus Bronzedraht. — 1 Fragment eines bronzenen Haarreifens. — 1 Schliesse aus Bronzeguss, gravirt. — 1 eiserne Brillenspiralfibel. — Fragmente einer solchen. — 1 eiserne Speerspitze mit lorbeerförmigem Blatte. — 1 Messerfragment. — Thonscherben.

¹⁾ Vgl. diese Mitth., Bd. I., S. 82, Figur 56.

Tumulus IX. Durchmesser 5 M., Höhe 0·45 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Leichenbrand mit wenigen Thongefässfragmenten.

Tumulus X. Durchmesser 7 M., Höhe 0·9 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Drei von West nach Ost orientirte Leichen. An Beigaben wurden 2 massive gravirte Gelenkringe aus Bronzeguss, 1 einschleifige bronzene Bogenfibel, Fragmente einer bronzenen Certosafibel, bronzene Spiraldrahtrollen, 1 Fragment einer eisernen Wurfspießspitze und Thongefässfragmente ausgegraben.

Tumulus XI. Durchmesser 8 M., Höhe 0·8 M.; aus Bruch- und Klaubsteinen.

Zwei von Süd nach Nord orientirte Bestattungen; bei der ersten eine zweischleifige bronzene Bogenfibel mit dreieckiger Fussplatte (Figur 38, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), Länge 6·3 Cm., Breite 4·5 Cm., bei der zweiten bronzene Spiraldrahtrollen.

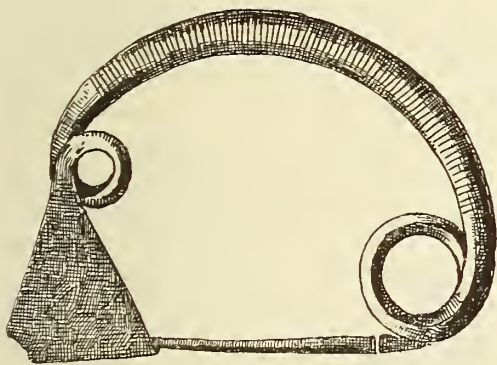


Fig. 38. Zweischleifige Bogenfibel mit hoher dreieckiger Fussplatte, Bronze ($\frac{1}{1}$).

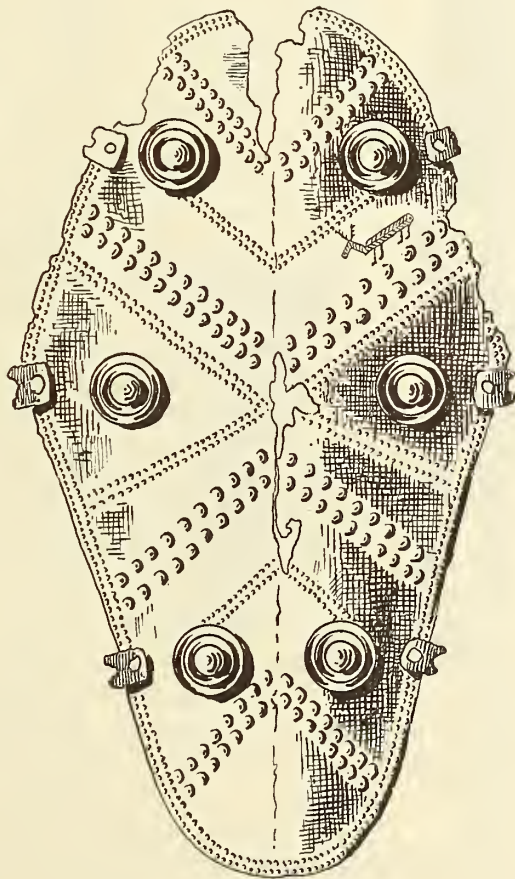


Fig. 39.

Beinschiene aus getriebenem Bronzeblech ($\frac{1}{3}$).

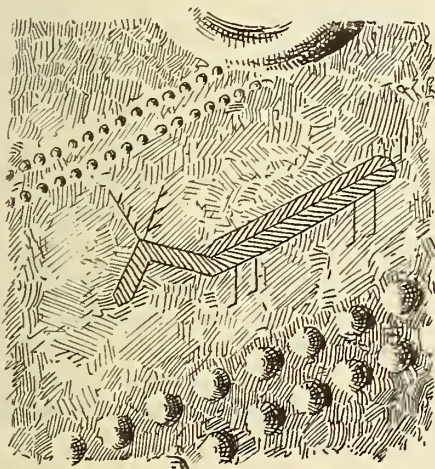


Fig. 40. Detail der Beinschiene Fig. 39 ($\frac{1}{1}$).

Tumulus XII. Durchmesser 8 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Drei von West nach Ost orientirte Bestattungen mit folgenden Beigaben: 1 tutulusförmiger Bronzeknopf, gravirt. — Fragmente einer bronzenen Brillenspiralfibel. — 1 bronzene Nähnadel. — 2 Röhrechen aus Bronzeblech. — 1 bronzene Spiraldrahtrolle. — 1 ge-

schnitzte Geweihsprosse vom Edelhirsch. — 4 bunte Glasperlen. — 4 bronzene Schmuckringe. — 2 eiserne Lanzen spitzen. — 1 Schleifstein und Thonscherben.



Fig. 42.
Wetzstein,
in Bronze
gefasst ($\frac{1}{2}$).



Fig. 41. Bronzeschale
mit hohem knopfförmigem
Nabel ($\frac{1}{4}$).

Tumulus XIII. Ellipsenachsen der Basis 13 M. und 10 M., Höhe 1 M.; aus Erde, Bruch- und Klaubstein. Am Scheitel zwei mittelalterliche Grabsteine.

Vier von West nach Ost orientirte Leichen, von denen zwei mittelalterlichen Nachbestattungen angehören. Die Beigaben wurden sämtlich bei einer 2 M. vom Nordrande entfernt beigesetzten Leiche gefunden und bestanden in folgenden Artefacten: 2 Beinschienen aus Bronzeblech, jederseits mit drei Ringlehen zum Durchziehen des Binderiemens versehen. Die Decoration besteht aus getriebenen Buckeln und Punktreihen. Auf der einen Schiene ist die deutlich erkennbare Figur eines Hirsches, sehr primitiv in geraden Strichen ausgeführt, eingravirt. Die Länge der Beischienen beträgt 33·4 Cm., die grösste Breite 25 Cm. (Figur 39 und 40, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 Schale aus Bronzeblech, mit knopfartigem, auffallend hoch emporstehendem Bodennabel, Durchmesser 15·5 Cm., Höhe 3·2 Cm. (Figur 41, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.). — 1 Wetzstein aus weissem Kalkschiefer, in einer bronzenen Dülle gefasst, Länge 26 Cm. (Figur 42, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 1 Pincette aus Bronzeblech. — 1 grosse Bronzeschliesse mit Lappenkranz. — 3 Bronzeperlen. — 2 Schmucknadeln aus dünnem Bronzedrahte. — 1 Schmucknadel mit Vorsteckhülse. — 2 eiserne Brillenspiralfibeln. — 1 Fragment einer eisernen Bogenfibel. — 1 Eisenschwert, 54·5 Cm. lang; Knauf und Griff von Eisen, die Klinge 45 Cm. lang, mit Mittelrippe versehen und in eine kurze dreieckige Spitze auslaufend (Tafel I, Figur 5, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.) — 1 eiserne Lanzen spitze, 41·5 Cm. lang und 4·8 Cm. breit, mit scharf ausgeprägter Mittelrippe. — Mehrere Fragmente von eisernen Messern und Lanzen spitzen. — Thonscherben.

Tumulus XIV. Durchmesser 7·5 M., Höhe 0·8 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Leichenbrand mit folgenden Fundobjecten: 1 Armreif aus Bronze guss. — 1 bronzene Knotenfibel. — Fragmente von 2 Brillenspiralfibeln aus Bronzedraht. — 1 bronzene Schliesse, halbkugelförmig, mit 2 parallelen Rippen. — 1 Fragment einer bronzenen Bogenfibel. — 2 Bronzeperlen. — 1 kleiner bronzener Knopf mit Oese. — Bronzene Spiraldrahtrolle. — Fragmente einer bronzenen Pincette. — 1 durchbohrtes Kalksteinscheibchen. — 1 durchbohrtes Knochenstück. — Fragmente von eisernen Messern und Lanzen spitzen.

Tumulus XV. Durchmesser 12·5 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im ganzen Tumulus verstreut Leichenbrand. Beigaben: 1 hülsenförmiger Gelenkring aus Bronzedraht (Spirale mit drei Umgängen, der mittlere Umgang ist bandartig ausgehämmt). — 1 runde bronzene Schliesse mit kreuzförmiger Mittelrosette. — 1 Zierstück aus (misslungenem) Bronze guss (Figur 43, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), Länge 7 Cm., Breite 2·2 Cm. — 1 bronzener Knopf in Doppelkreuzform. — 5 Anhängel aus Bronze in Doppelbeilform. — 8 bronzene Fibelringe. — 1 walzenförmige bronzene Perle. — 10 bronzene Gürtelbe-

schlagstücke in Stäbchenform. — 1 bronzenes Anhängsel in Pflaumenform. — 1 bronzene Nähnadel. — Fragment einer bronzenen Bogenfibel. — 5 kleine bronzene Perlen. — 5 bunte Emailperlen. — 1 bronzene dreikantige Pfeilspitze (Figur 44, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), Länge 2·2 Cm., Breite 1 Cm. — 1 eisernes Bogenfibelfragment, Länge 8 Cm., Breite 7 Cm. (Figur 45, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 1 eiserne dornartige, vierkantige Speerspitze, 18 Cm. lang (Figur 46,



Fig. 43. Zierstück
(Anhängsel), aus
Bronze gegossen ($\frac{1}{1}$).



Fig. 44. Drei-
schneidige Pfeilspitze
aus Bronze ($\frac{1}{1}$).

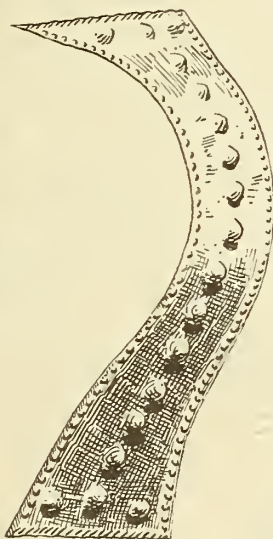


Fig. 48.
Henkel eines Bronze-
gefäßes ($\frac{1}{1}$).

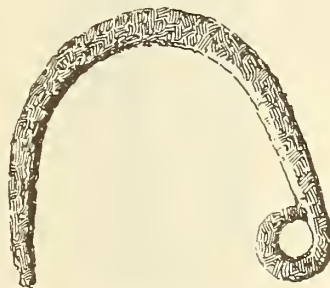


Fig. 45.
Bruchstück einer eisernen Bogenfibel
($\frac{1}{2}$).



Fig. 47.
Bruchstück eines Wetzsteines
($\frac{1}{1}$).



Fig. 46.
Lanzen-
schuh aus
Eisen ($\frac{1}{1}$).

$\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 Wetzstein (Figur 47, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 2 Fragmente von Wetzsteinen. — Fragmente von eisernen Lanzenspitzen und Messern. — Fragmente von gehenkeltten Thontöpfchen. — 1 Henkel von einem bronzenen Gefässe, das nur in verschlaekten Fragmenten vorlag (Figur 48, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 8 Bernsteinstücke. — 1 Perle aus Kalkstein.

Tumulus XVI. Durchmesser 8 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

1 Skeletbeisetzung, von West nach Ost orientirt, mit einer 46 Cm. langen und 4 Cm. breiten, mit starker Mittelrippe versehenen Lanzenspitze.

I. Archäologie und Geschichte.



Fig. 51. Eiserne Lanzenspitze ($\frac{1}{3}$).

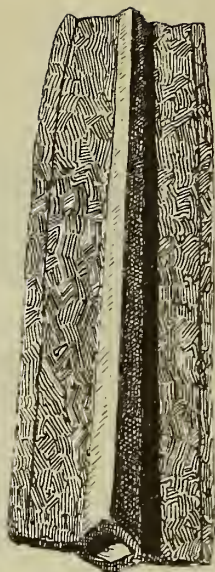


Fig. 49.
Bruchstück einer bronzenen
Lanzenspitze ($\frac{1}{1}$).

Tumulus XVII. Durchmesser 10 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein.
 Reste von unverbrannten Bestattungen mit 4 spiralförmigen Gelenkreifen aus Bronzedraht, 1 eisernen Schliesse, 1 Fragmente einer bronzenen Lanzenspitze (Figur 49, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), 1 eisernen Lanzenschaftschuhe, 2 eisernen gekrümmten Messerklingen und Thonscherben.

Tumulus XVIII. Durchmesser 7 M., Höhe 0.45 M.; aus Bruch- und Klaubstein.
 Zwei von West nach Ost orientierte unverbrannte Bestattungen mit einigen Gefäßfragmenten.

Tumulus XIX. Durchmesser 10 M., Höhe 1 M.; aus Erde, Bruch- und Klaubstein.
 Am Scheitel des Hügels zwei mittelalterliche Grabsteine. Am Südrande Leichenbrand, bei dem folgende Objecte gefunden wurden: 2 Armbänder aus Bronzedraht (Stulpenform, Spiralen in 22 Umgängen). — 2 Gelenkreifen aus Bronzedraht (Spiralen mit sieben Umgängen). — 4 Gelenkringe aus Bronzeguss, gravirt. — 2 massive Gelenkringe aus Bronzeguss, mit übergreifenden und verdickten Enden. — 1 Kopfreif aus Bronzeblech, gravirt. — 3 Haarnadeln aus Bronzedraht. — 2 runde massive Schliessen aus Bronze, gravirt. — 80 runde Bronzeknöpfe. — 2 bronzene Platten von Scheibfibeln (Figur 50, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 2 bronzene Brillenspiralfibeln. — 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln. — 2 Fragmente von bronzenen Bogenfibeln. — 4 Anhänger aus Bronze in Pflaumenform. — 3 bronzene Fibelringe. — 1 eiserne Lanzenspitze mit Mittelrippe, 67 Cm. Länge und 5 Cm. grösste Breite (Figur 51, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.). — 1 eiserne Lanzenspitze mit Mittelrippe, 52 Cm. Länge und 5 Cm. grösste Breite. — 1 eiserne Lanzenspitze, 37 Cm. lang und 4 Cm. breit. — 1 krummes eisernes Haumesser. — 1 Wetzstein und Thonscherben.

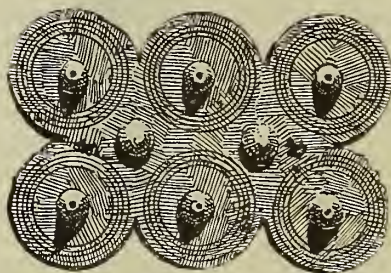


Fig. 50.
Bronzene Zierplatte von einer Fibel ($\frac{1}{1}$).

Tumulus XX. Durchmesser 10.5 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Am Südeinde des Tumulus Leichenbrand mit folgenden Beigaben: 2 massive Armringe aus Bronzeguss, mit übergreifenden Enden. — 2 Gelenkreifen aus Bronzedraht in Spiralforn. — 2 Gelenkreifen

aus Bronzedraht, Hülsenform, Spiralen in drei Umgängen, der mittlere Umgang bandartig ausgehämmert, mit Gravirungen versehen. — 1 bronzene zweischleifige Bogenfibel. — Fragmente eines Spirahringes aus Silberdraht. — 2 eiserne Lanzenspitzen. — 1 eisernes gekrümmtes Haumesser. — 1 eiserne Pfeilspitze mit rhombischem Blatte, 9 Cm. Länge, 3 Cm. grösste Blattbreite (Figur 52, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.). — 1 Wetzstein.

Tumulus XXI. Durchmesser 6 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde, Bruch- und Klaubstein.

Reste von unverbrannten Beisetzungen und Thonscherben.

Tumulus XXII. Durchmesser 11 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde, Klaub- und Bruchstein.

Am Ostrande Leichenbrand, neben welchem folgende Artefacte gefunden wurden: eine Anzahl geschnittener und durchbohrter Bernsteinstücke. — Eine Anzahl Bernstein- und Emailperlen. — 2 Finger- ringe aus Bronzedraht in Spiralforn. — 1 Gelenkcreifchen aus Bronzeblech. — 2 einschleifige bronzene Bogenfibeln. — 1 zweischleifige bronzene Bogenfibel. — 1 bronzene, einseitig gegossene, einschleifige Bogenfibel. — 6 mit Schlitzcn versehene Knöpfe aus Bronzeblech. — 2 Fragmente von Bronzekettchen. — 8 bronzene Perlen. — 1 Knopf aus Bronze, in Doppelkreuzform. — 1 Knopf aus Bronze, kreuzförmig. — 1 Brillenspiralfibel aus Bronzedraht. — Fragmente einer bronzenen Brillenspiralfibel. — 1 tonnenförmige bronzene Perle. — 1 bronzene Spiraldrahtrolle. — 1 Hängeschmuck aus Bronzedraht, bestehend aus zwei an einem Ringe befestigten Spiralen. — 1 Wetzstein. — Fragmente eines eisernen Messers und Thonscherben.

Tumulus XXIII. Durchmesser 8 M., Höhe 0·6 M.; aus Erde und Klaubstein. Ausser einigen Resten von unverbrannten Knochen wurde nur eine Bronzeperle gefunden.

Tumulus XXIV. Durchmesser 12 M., Höhe 0·4 M.; aus Erde und Klaubstein. Leer.

Tumulus XXV. Durchmesser 7 M., Höhe 0·8 M. Wenige Thierknochen und Thonscherben.

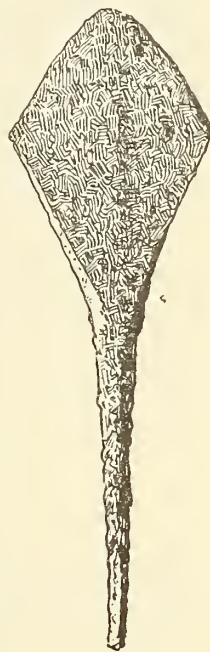


Fig. 52. Eiserne Pfeilspitze ($\frac{1}{4}$).

2. Loznik.

Der Burgwall Loznik liegt am Südabfalle der Romanja planina, circa 8 Kilometer nördlich von Dolnja Prača, in der nächsten Nähe der Dörfer Obre und Podloznik, auf dem Gipfel eines isolirt dastehenden, 1152 M. hohen Berges. Wie Figur 53 zeigt, ist der Wallbau halbkreisförmig. Die Länge des Walles beträgt circa 200 M., die Wallbreite 2·5 M., die Wallhöhe 1 M. Das Materiale ist Bruchstein und Erde, der 4 M. breite Thoreingang liegt an der Südostseite des Walles. Im Innenraume finden sich die Grundmauern zweier thurmähnlicher Baulichkeiten aus Mörtelmauerwerk, die höchst wahrscheinlich mittelalterlichen Ursprunges sind; ein ähnlicher Wallbau ist bereits vom „Vitanj“ bei Kula bekannt. Die Abhänge des Berges, sowie die am Fusse desselben liegenden Felder, sind mit zahlreichen Scherben von prähistorischen Thongefässen bestreut, welche in ihrer Technik mit denen der anderen Wallburgen des Glasinac übereinstimmen.

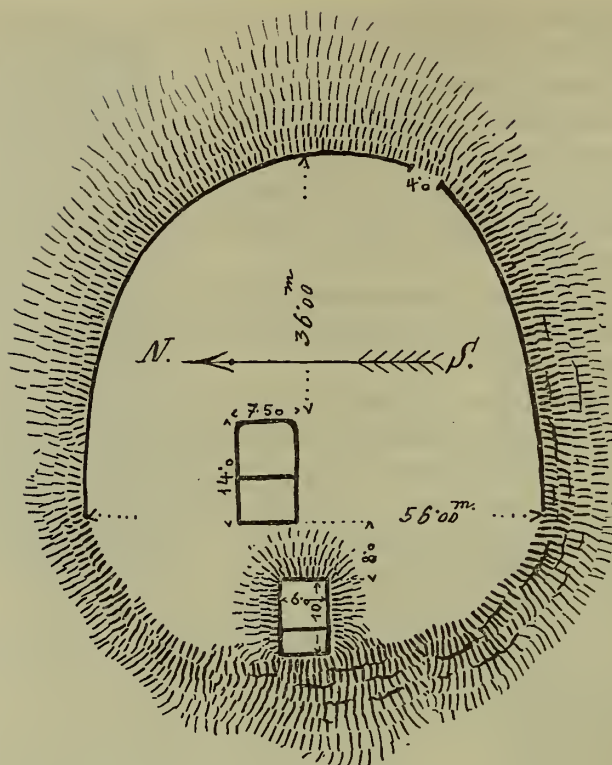


Fig. 53. Der Wallbau Loznik.



Fig. 54. Wallbau von Miošići.

Fig. 55. Bronzering ($\frac{1}{1}$).

Einen zweiten Wallbau habe ich oberhalb des 2 Kilometer östlich vom Dorfe Podloznik gelegenen Miošići in der Seehöhe von 1135 M. gefunden. Derselbe ist aus grossen Steinblöcken errichtet, hat die Höhe von 0.4 M. und die Breite von 1—1.5 M. Die Form der Anlage zeigt Figur 54.

Um Loznik herum wurden nur drei Tumuli gefunden und abgegraben.

Tumulus I. Durchmesser 17 M., Höhe 2·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Haseln bewachsen.

Der Hügel enthielt Reste von 8 von Nordwest nach Südost orientirten unverbrannten Bestattungen. Folgende Artefaete wurden ausgegraben: 1 bronzene vierlappige Platte von einer Scheibenfibel. — 1 Fragment eines bronzenen Diadems. — 1 eiserner Gelenkring. — 1 Zierring aus Bronzedraht, mit bronzenen Spiralhülsen umwunden (Figur 55, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 eiserner Gelenkring. — 1 eiserner Fibelring. — 1 Gelenkreifen aus spiralgewundenem Bronzedrahte und zahlreiche Gefässfragmente.

Tumulus II. Durchmesser 6 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und wenig Klaubsteinen.

Es wurden keine Knochen, dagegen 1 grosse griechische Fibel aus Bronze (einschleifige Bogenfibel), 1 Gelenkreif aus spiralgewundenem Bronzedrahte, 1 eiserner Fibelring und zahlreiche Thonscherben gefunden.

Tumulus III. Durchmesser 10 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Klaubstein, mit mächtigen Eichen bestanden.

Bis auf wenige Gefässfragmente leer.

3. Miošići.

Tumulus I. Durchmesser 15 M., Höhe 1·2 M.; aus Klaub- und Bruchsteinen.

Drei von West nach Ost orientirte Skeletbeisetzungen mit wenigen Gefässfragmenten und einem bronzenen Fibelring.

Tumulus II. Durchmesser 16·5 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

In Südtheile Reste von drei unverbrannten Bestattungen ohne alle Beigaben.

4. Vražići.

Eine der schönsten Wallburgen des Glasinae ist der 2·5 Kilometer westlich von Sokolae in einer Seehöhe von 1074 M. gelegene Puhovae.¹⁾ An den westlichen Abhängen des Burgberges finden sich einzelne kleine Tumuli und bei dem am Fusse desselben gelegenen Dorfe Gornji Vražići eine kleine Nekropole. Viele der einst auf Culturland gelegenen Grabhügel sind durch den Feldbau nivellirt worden, so dass nur einzelne beim Aekern gemachte Funde ihre einstige Lage erkennen lassen. Die aus elf Gräbern bestehende heuer abgegrabene Nekropole liegt theils auf Acker-, theils auf Wiesenland.

Tumulus I. Durchmesser 9 M., Höhe 0·7 M.; aus Klaubstein und Erde, berast.

In der Südhälfte Leichenbrand mit 1 silbernen Doppelnadel (Figur 56, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), 1 bunten Emailperle, 1 bronzenen Fibelringe, Splitter von eisernen Lanzenspitzen und von Thonscherben.

Tumulus II. Durchmesser 6·5 M., Höhe 0·5 M.; aus Klaubstein und Erde, berast.



Fig. 56.
Silberne Doppelnadel ($\frac{1}{1}$).

¹⁾ Vgl. diese Mitth. Bd. I, S. 68 und 69, Figur 8 und 9.

In der Mitte Leichenbrand mit einer bronzenen Perle und Fragmenten von eisernen Lanzen spitzen.

Tumulus III. Durchmesser 11·6 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Gebüsch bewachsen.



Fig. 59.
Eiserne
Speerspitze
($\frac{1}{2}$).

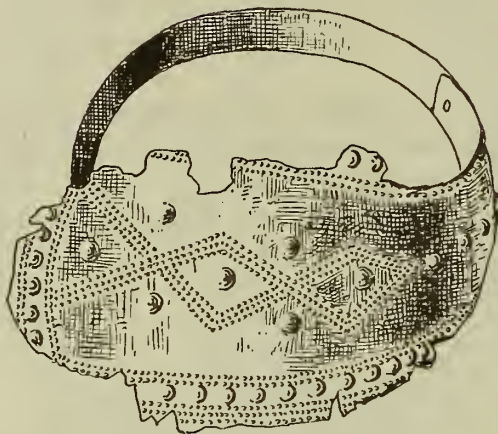


Fig. 57. Armring aus Bronzeblech ($\frac{1}{3}$).

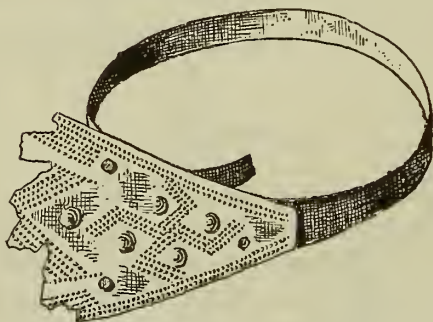


Fig. 58. Armring aus Bronzeblech ($\frac{1}{2}$).

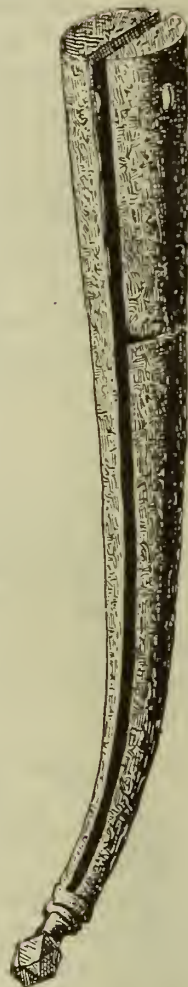


Fig. 60.
Klappmessergriff
aus Eisen ($\frac{1}{4}$).

Im Tumulus Reste von ungefähr vier brandlosen Bestattungen und dazwischen verstreuter Leichenbrand. Folgende Funde wurden gemacht: 1 grosse bronzene Knotenfibel. — 2 bronzene einschleifige Bogenfibeln, aus einem Blechstreifen gehämmert. — 2 bronzene Schmucknadeln. — 3 bandartige Gelenkreifen aus Bronzeblech, mit getriebenen Hakenkreuzen und rhombischen Verzierungen (Figur 57 und 58, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 1 eiserne Wurfspießspitze (Figur 59, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.), die Dülle ist gegen das Blatt zu spiralig gewunden. — 1 eiserner Griff für ein Klappmesser (Figur 60, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.) — 3 eiserne Messerklingen. — 1 eiserner Lanzenenschaftshuh. — 4 bunte Emailperlen und 1 grüne Glasperle.

Tumulus IV. Ellipsenachsen der Basis 10·5 und 9 M., Höhe 1·2 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Haseln bewachsen.

Im Tumulus verstreut Leichenbrand, dabei 2 bronzene Knotenfibeln, 1 bronzene Schmucknadel, 3 bronzene Fibelringe, 1 Fragment eines bandförmigen Gelenkreifens aus Bronzeblech und 3 Fragmente von Eisenmessern. Im Aufschüttungsmateriale des Tumulus waren Gefässfragmente häufig.

Tumulus V. Ellipsenachsen der Basis 9 und 7 M., Höhe 0·5 M.; berast.

Im Südtheile gegen den Rand zu Reste einer brandlosen Bestattung mit einer Spiralhülse aus Bronzedraht. In der Mitte und im Nordostquadranten Leichenbrand mit Fragmenten von Drehscheibengefässen. — 2 eisernen spatelartigen Werkzeugen (Figur 61 und 62, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.).

— 1 eisernen Schmucknadel. — 1 eisernen Nähnadel. — 1 blauen Glasperle. — Fragmenten eines Gelenkreifens aus brauner Glaspasta. — 1 Stücke weissen Glases. — 1 Klumpen Räucherharz. — 1 römischen Bronzemünze mit verwischem Gepräge und 1 römischen Münze, M. B., Licinius des Aelteren mit folgender Legende:

Avers: IMP. LIC. LICINIVS P. F. AVG.

Revers: IOVI CONSERVATORI AVGG. NN.¹⁾

Der Avers zeigt den mit Lorbeer bekränzten, nach rechts gewendeten Kaiserkopf, der Revers einen nach links gewendeten Jupiter, der in der einen Hand ein Scepter, in der anderen eine auf dem Globus stehende Victoria hält; zu Füßen des Jupiter sitzt ein Adler. Der Prägungsort der Münze ist Siscia (Sissek); das Alter dieser römischen Brandbestattung kann nach der Regierungszeit des Licinius (307—323 n. Chr.) höchstens auf 307 n. Chr. zurückdatirt werden. Der Tumulus war aus Erde und Schlägelshotter errichtet.

Tumulus VI. Durchmesser 5 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Ausser wenigen Gefässfragmenten leer.

Tumulus VII. Durchmesser 9 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Tumulus Reste von drei brandlosen und einer Brandbestattung. An Objecten ergab die Ausgrabung: 1 bronzene Certosafibel. — 1 bronzene Kahnfibel. — 4 bronzene Fibelringe. — 1 brillenförmiges Anhängsel aus Bronze. — 1 tonnenförmige Bronzeperle. — 11 Perlen aus gelber Glaspasta und 1 Bernsteinstück.

Tumulus VIII. Durchmesser 9·5 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Am Scheitel zwei tumbaförmige mittelalterliche Grabsteine.

Es wurden sowohl Leichenbrand als auch Fragmente von brandlosen Bestattungen gefunden. An Artefacten wurde nur ein Fragment eines bandartigen Gelenkreifens aus Bronzeblech und zahlreiche Gefässfragmente ausgegraben.



Fig. 62.
Eisernes
Werkzeug ($\frac{1}{1}$).

Fig. 61.
Eisernes
Werkzeug ($\frac{1}{1}$).

¹⁾ Cohen, Tome VI, S. 66, Nr. 113.

Tumulus IX. Durchmesser 10 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Ausser Leichenbrand wurden noch 1 Schmucknadel aus Bronzedraht, 2 bronzene Fibelringe, 1 Fragment einer bronzernen Knopffibel und bronzene Spiraldrahtrollen gefunden.

Tumulus X. Durchmesser 10 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Eine Brandbestattung mit: 1 bronzernen Kahnfibel. — 1 Zierring aus Bronzedraht. — 2 Bernsteinstücken. — 1 Emailperle. — Fragmenten einer eisernen Lanzen Spitze. — Bronzespiralrolle und Thonscherben.

Tumulus XI. Durchmesser 7 M., Höhe 1 M.; aus Klaubstein. Leer.

5. Sokolačkopljje.

Nordwestlich vom Orte Sokolae breitet sich eine circa 3 Kilometer lange und 1 Kilometer breite, von hügeligen Terrainwellen durchzogene Ebene, das Sokolačkopljje, im Volksmunde „Poljak“ genannt, aus.¹⁾ Die kleine Nekropole, aus neun Tumulis bestehend, liegt im nördlichsten Winkel des Polje unweit der Ortschaft Odžak gornji auf sumpfigem Wiesengrunde. Der letztgenannte Umstand hatte zur Folge, dass der Gräberinhalt, sowohl die Knochen als auch die Beigaben, sich in einem sehr schlechten Erhaltungszustande befanden. Die Humussäuren des Grundwassers hatten die Knochen beinahe aufgelöst und die Eisen- und Bronzeobjekte derartig corrodirt, dass oft nur winzige Fragmente davon vorhanden waren.

Tumulus I. Durchmesser 13 M., Höhe 0·6 M.; aus Erde und Bruchstein, berast.

Im Tumulus verstreut Fragmente von unverbrannten Knochen; an Beigaben wurden ausser zahlreichen Gefässfragmenten nur die Hälfte einer bronzernen Brillenspiralfibel und Fragmente von eisernen Lanzen spitzen und Messern gefunden.

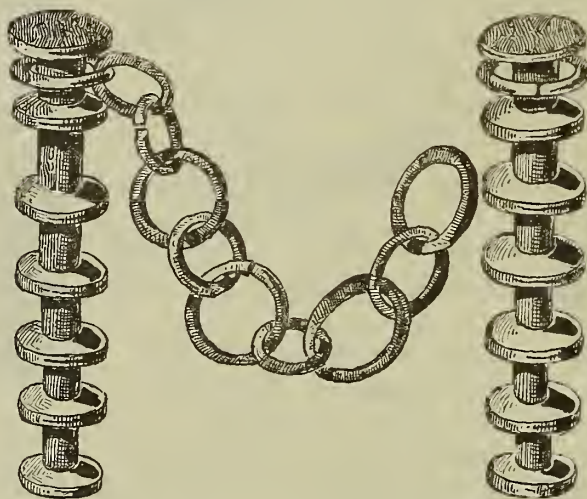


Fig. 63. Zwei bronzene Nadelköpfe ($\frac{1}{4}$).

Tumulus II. Durchmesser 9 M., Höhe 0·9 M.; aus Erde und Klaub-, sowie Bruchstein errichtet, berast.

Im Südtheile des Hügels fanden sich an mehreren Stellen Partien von Leichenbrand, in deren Nähe folgende Beigaben gehoben wurden: 1 einschleifige Bogenfibel

¹⁾ Vgl. die Uebersichtskarte, diese Mitth. Bd. I, S. 66, Fig. 1.

aus Bronze. — 1 bronzene Certosafibel. — Fragmente einer Brillenspiralfibel aus Bronzedraht. — Fragment einer bronzenen Kahnfibel. — Fragmente zweier Knopffibeln aus Bronze. — Fragment einer zweisechleifigen Bogenfibel aus Bronze. — Fragment einer bronzenen Scheibenfibel. — Fragment einer bronzenen Knotenfibel. — 10 bronzene Fibelringe. — 1 silberner Schmuckring, 1 Cm. lichter Durchmesser, mit knopfig verdickten Enden. — 1 Schmucknadel aus Bronzedraht. — 9 brillenförmige Anhängsel aus Bronze-guss. — 1 Fingerring aus spiralförmig gewundenem Bronzeblech. — 2 Bronze- und 8 Emailperlen. — 3 roh geschnittene Bernsteinstücke. — 2 durch ein Kettchen verbundene Nadelköpfe (?) aus Bronze-guss (Figur 63, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 Thonperle. — 1 durchbohrter Wetzstein und diverse Fragmente von eisernen Messern. Nach der Anzahl der gefundenen Fibeln zu schliessen, dürften die verbrannten Knochen von fünf Personen herrühren.

Tumulus III. Durchmesser 10 M., Höhe 0·6 M.; halb aus Erde, halb aus Stein, begrast.

Im Tumulus auf natürlichem Boden Reste von drei brandlosen Bestattungen, von Ost nach West orientirt, mit folgenden Artefacten: 2 zweisechleifige bronzene Bogenfibeln mit viereckigen und mit je zwei kreisrunden Löchern versehenen Fussplatten. — 2 Brillenspiralfibeln aus Bronzedraht. — 1 zweisechleifige bronzene Charnierfibel. — 90 bronzene Knöpfe mit Oese, rund. — 3 bronzene Knöpfe in Kreuzform. — 3 wägeförmige bronzene Anhängsel (Figur 64, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 doppelbeilförmiges bronzenes Anhängsel (Figur 65, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.) — 1 Kette aus Bronzedraht, 14 Cm. lang. — 1 Doppelnadel aus Bronzedraht. — 6 runde bronzene Perlen. — 4 tonnenförmige, mit Schlitz versehenen Bronzeperlen. — 6 bronzene pflaumenförmige Anhängsel. — 1 Perle aus Kalkstein. — 4 Perlen aus Knochen. — 4 kleine Perlen aus Bronzeblech. — Bronzene Spiraldrahtrollen. — 4 eiserne Speerspitzen und Fragmente zweier eiserner Messer.



Fig. 64. Bronzenes Anhängsel ($\frac{1}{1}$).



Fig. 65. Bronzenes Anhängsel ($\frac{1}{1}$).

Tumulus IV. Durchmesser 11·5 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Klauenstein, berast.

Im Grabe zerstreut unverbrannte Knochen, ohne constatirbare Orientirung. An Artefacten ergab sich folgende Ausbeute: 3 Brillenspiralfibeln aus Bronzedraht. — 1 bronzene Kahnfibel. — 3 bronzene Knotenfibeln. — 1 bronzene Knopffibel. — 2 zweisechleifige bronzene Bogenfibeln mit viereckigen und mit zwei runden Löchern versehenen Fussplatten. — 3 Fragmente von bronzenen Bogenfibeln. — 1 bronzene Schmucknadel. — 1 Fragment einer solchen. — 1 bronzene Näh-nadel. — 18 runde bronzene Knöpfe. — 1 kreuzförmiger bronzener Knopf. — 8 bronzene Fibelringe. — 1 Perle aus grünem Glase. — 1 Perle aus Kalkstein. — 15 bronzene Perlen. — 2 bronzene Anhängsel, Pflaumenform. — 1 bronzenes Anhängsel, Wägebalkenform. — 1 Fragment einer bronzenen Scheibenfibel. — 1 Wetzstein. — 1 eiserne Speerspitze und 4 Fragmente von solchen. — 1 eisernes Haumesser und mehrere bronzene Spiraldrahtrollen. Nach den vorhandenen Fibeln zu urtheilen, dürften die Knochenreste von neun brandlosen Bestattungen herrühren.

Tumulus V. Durchmesser 8 M., Höhe 0·4 M.; aus Stein und Erde errichtet, mit Gras bewachsen.

Am Südrande desselben wurde Leichenbrand, in der Mitte Reste einer brandlosen Bestattung vorgefunden. 1 eiserne Pfeilspitze mit rautenförmigem Blatte (Figur 66,



Fig. 66.
Eiserne Pfeil-
spitze ($\frac{1}{4}$).



Fig. 67.
Eiserne Dülle
mit Knauf ($\frac{1}{4}$).

$\frac{1}{4}$ nat. Gr.), 1 bronzene Kahnfibel, 4 Bernsteinstücke, 2 Emailperlen und Fragmente von bronzernen Fibelringen waren die ganze Ausbeute.

Tumulus VI. Durchmesser 8 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Klaubsteinen, berast.

Verbrannte und unverbrannte Knochen im Hügel zerstreut. An Artefacten wurden gefunden: 1 bronzene Knotenfibel. — 5 bronzene Fibelringe. — 3 röhrenförmige Bronzeperlen. — 1 Anhängsel aus Bronze in Doppeltaxtform. — 2 Anhängsel aus Bronze in Brillenform. — 2 roh zugeschnittene Bernsteinstücke. — 1 eiserne Lanzen spitze und Thonscherben.

Tumulus VII. Durchmesser 10 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Klaubsteinen, berast.

In der Mitte des Tumulus Leichenbrand mit folgenden Beigaben: 1 Fragment einer bronzernen Haarnadel. — 1 bronzener Schmuckring. — 1 eiserne Dülle mit Knauf (Figur 67, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.). — Einige Stücke geschmolzenes Bronzeblech und Thonscherben.

Tumulus VIII. Durchmesser 9·5 M., Höhe 0·6 M.; aus Erde und Klaubstein, berast.

Ausser wenigen unverbrannten Knochen wurden noch Fragmente von eisernen Messern und Lanzen spitzen, 1 bronzene Perle und Thonscherben gefunden.

Tumulus IX. Durchmesser 7 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.
War ganz leer.

6. Taline.

Die meisten Grabhügel dieser südöstlich von Sokolac gelegenen Nekropole wurden bereits in früheren Jahren untersucht. Die diesjährigen Grabungen beschränkten sich auf die Untersuchung von fünf intact gebliebenen Tumulis zwischen Sokolac und dem Weiler Rešetnica. Das Terrain ist steriles Weideland.

Tumulus I. Durchmesser 8·5 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Bruchstein, berast.

Im Südtheile Leichenbrand, am äussersten Nordrande Reste einer brandlosen Be- stattung mit folgenden Beigaben: 1 kurze eiserne Wurf speerspitze. — 1 bandförmiger Gelenkreifen aus Bronzeblech, mit getriebenen, aus Punktreihen bestehenden Ornamenten. — 1 bronzene Knotenfibel. — 1 flacher eiserner Schmuckring. — 1 bronzene tonnenförmige Perle. — 1 solche runde Perle. — 3 Perlen aus Email und 1 Bernsteinstück.

Tumulus II. Durchmesser 11 M., Höhe 1 M.; aus Erde und Steinen, berast.

Im ganzen Tumulus zerstreute unverbrannte Knochen, ohne deutliche Orientirung. Am Südrande Leichenbrand mit 2 bronzernen gegossenen Gelenk ringen (mit anderthalb Spiralumgängen, gravirt), 1 bronzernen römischen Münze des constantinischen Zeitalters, 1 Gelenk ringe aus Bronzedraht, mehreren Fragmenten von eisernen Messern und Lanzen spitzen und 1 bronzernen Perle.

Tumulus III. Durchmesser 9·5 M., Höhe 0·5 M.; aus Stein und Erde.
Enthielt nur wenige Gefässfragmente und Knochen vom Rinde.

Tumulus IV. Ellipsenachsen der Basis 11 und 8 M., Höhe 0·6 M.; aus Stein und Erde.

An mehreren Stellen Leichenbrand mit folgenden Artefacten: 2 bronzene Knotenfibeln. — 1 Kettchen aus Bronzedraht. — 3 bronzene pflaumenförmige Anhängsel. — 1 bronzene Haarnadel mit leiterförmigem Kopfe.¹⁾ — 2 bronzene tonnenförmige Perlen. — 1 Spinnwirtel aus Thon. — 7 bronzene Fibelringe. — 5 kleine runde bronzene Knöpfe. — 2 runde Bronzeperlen. — 10 Emailperlen. — 2 Bernsteinperlen und Fragmente von Thongefässen.

Tumulus V. Durchmesser 10 M., Höhe 0·6 M.; aus Erde, Bruchstein und Schotter.

In der Mitte des Grabes Reste von zwei brandlosen Bestattungen. An Beigaben wurde Folgendes gefunden: 2 eiserne Speerspitzen. — 1 eiserne Lanzenspitze. — 1 bronzenes Hohlkreuz. — 2 Knopffibeln aus Bronze. — 1 Doppelnadel aus Bronzedraht.²⁾ — 1 bronzene Brillenspiralfibel. — 5 bronzene Schmuckringe. — 1 bronzene Nadel. — 3 bronzene Perlen (bikonisch). — 3 Bernsteinperlen. — 9 Glas- und Emailperlen. — 2 durchbohrte Wetzsteine und zahlreiche Thonscherben.

7. Čitluci.

In Ansehlusse an die aus acht Tumulis bestehende, im Vorjahre abgegrabene Gräbergruppe wurden in der Umgebung von Čitluci noch weitere elf Hügel aufgefunden und einer Untersuchung unterzogen. Die Hügel I—IV befinden sich auf dem zwischen Amovići und Čitluci gelegenen Friedhofe und in der nächsten Nähe desselben, die Tumuli V—XI liegen zwischen Hreljingrad und Čitluci auf Wiesengrund zerstreut.

Tumulus I. Durchmesser 9 M., Höhe 0·7 M.; aus Erde und Bruchstein, mit Gras bewachsen, am Scheitel ein mittelalterlicher Grabstein.

Im Tumulus vier von West nach Ost orientirte Leichen, bei denen folgende Beigaben gefunden wurden: 3 eiserne Lanzenspitzen. — 2 eiserne gerade Messerklingen. — 1 Fragment eines eisernen breiten Haumessers. — 2 kleine runde bronzene Knöpfe und 1 Schmucknadel aus Bronzedraht.

Tumulus II. Durchmesser 6 M., Höhe 0·6 M.; aus Erde und Bruchstein, mit Gras bewachsen, am Scheitel zwei mittelalterliche Grabsteine.

Ausser total vermorschten Knochen wurden nur kleine Stückchen von Bronzedraht gefunden.

Tumulus III. Durchmesser 11 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein und Erde errichtet.

Am Ostrande vier von Nordost nach Südwest orientirte brandlose Bestattungen; bei der ersten wurden 1 eiserne mittelgrosse Lanzenspitze, bei der zweiten Fragmente einer eisernen Bogenfibel, bei der dritten 2 eiserne Brillenspiralfibeln, 2 bronzene gegossene Gelenkringe (Spiralen in anderthalb Umgängen), 1 Schliesse aus Bronzeblech mit kreuzförmiger Mittelrosette, 1 durchbohrter Schleifstein und Fragmente von eisernen Messern, sowie 20 Perlen von Bronzeblech gefunden. Die vierte Leiche war ohne Beigaben. Am äussersten Südrande des Tumulus wurden Leichenbrand und Fragmente eines silbernen, aus circa 20 Umläufen gebildeten Spiralinges von 2·5 Cm. innerer Liechte ausgegraben.

¹⁾ Vgl. diese Mitth. Bd. I, S. 96, Figur 138.

²⁾ Vgl. diese Mitth. Bd. I, S. 96, Figur 137.

I. Archäologie und Geschichte.

Tumulus IV. Durchmesser 4 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubsteinen.

Inhalt Knochenfragmente und Thonscherben.

Tumulus V. Durchmesser 9 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Tumulus wurden keinerlei Knochen, sondern nur 1 Schmucknadel aus Bronzeguss und 1 Spirale aus Bronzedraht gefunden.

Tumulus VI. Durchmesser 11 M., Höhe 0·4 M.; aus Erde und Bruchstein, mit Gras bewachsen.

Im Westtheile des Grabes wurden sechs von West nach Ost orientirte Bestattungen ohne alle Beigaben und drei von Nordost nach Südwest orientirte mit folgenden Artefacten aufgedeckt. Bei der ersten: 1 runde Schliesse aus Bronzeblech, 1 Spirale aus Bronzeblech und 1 kleines, 3 Cm. hohes und 4 Cm. weites, ungehenkeltes Thonschälchen (Figur 68, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.).

Bei der zweiten: 2 bronzene halboffene Ringe mit knotig verdickten Enden. — Bei der dritten: Fragmente eines thönernen Töpfchens. Am Südrande fanden sich Partikel von Leichenbrand mit einem kurzen dolchartigen Messer (Figur 69, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), 1 Fragmente einer bronzenen römischen Zwiebelknopffibel und Scherben von Töpferscheibengefäßen, zweifellos Reste einer römischen Nachbestattung.

Tumulus VII. Durchmesser 10 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Klaubstein, berast.

In der Mitte Leichenbrand mit folgenden Artefacten: 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln. — 1 kleiner Gelenkring aus Bronzeguss mit übergreifenden Enden. — 1 bikonische Bronzeperle. — 19 Emailperlen. — 1 Kaurimuschel. — 2 eiserne Pfeilspitzen und 2 schilfblattförmige eiserne Lanzen spitzen mit stark ausgeprägter Mittelrippe, 40 Cm. lang und 2·7 Cm. breit (Figur 70, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.).

Tumulus VIII. Durchmesser 10 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Südwestquadranten Leichenbrand mit 3 zweischleifigen bronzenen Bogenfibeln und Fragmenten eines Armreifens aus Bronzeblech, in der Mitte eine brandlose Bestattung mit 1 eisernen Speerspitze und 1 eisernen lorbeerblattförmigen Lanzen spitze.



Fig. 70.
Eiserne
Lanzenspitze
($\frac{1}{2}$).

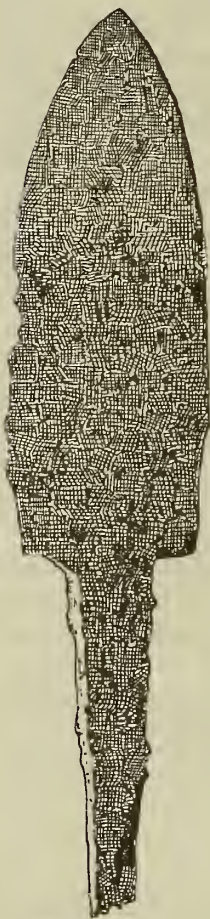


Fig. 69.
Eisenmesser ($\frac{1}{1}$).

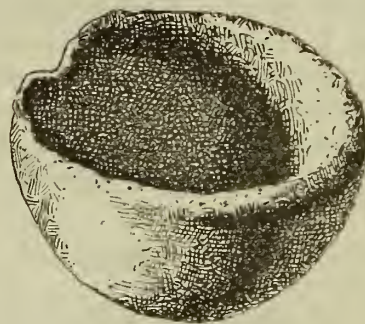


Fig. 68. Thonschälchen ($\frac{1}{1}$).

Tumulus IX. Durchmesser 9·5 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Bis auf wenige Thongefässfragmente leer.

Tumulus X. Durchmesser 5 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Leer.

Tumulus XI. Durchmesser 5 M., Höhe 0·4 M. Thongefässfragmente, sonst leer.

8. Borovsko.

Die genannte Ortschaft liegt in der den „Ravni Glasinae“ östlich begrenzenden Hügelkette, 3 Kilometer nördlich von dem an der Rogatiecer Fahrstrasse situirten Osmanov-Han entfernt. Die Nekropole besteht aus einer grösseren auf Weideland gelegenen Gruppe und zahlreichen einzelnen im Waldlande zerstreuten Tumulis. Im Vorjahre wurden sechs Hügel versuchsweise geöffnet, und das Resultat war derart, dass an die weitere Erforschung der Nekropole gegangen wurde.

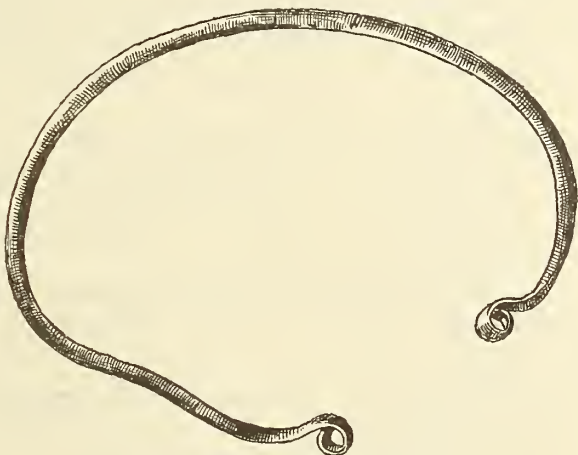


Fig. 71. Bronzener Halsring ($\frac{1}{2}$).

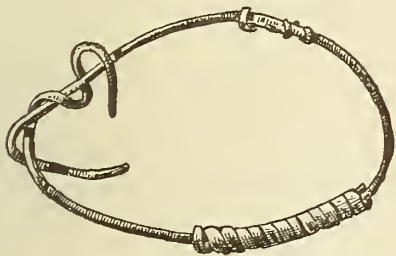


Fig. 73. Ring aus Bronzedraht ($\frac{1}{1}$).

Tumulus I. Durchmesser 8·5 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruchstein und Schotter, berast.

Im Tumulus fünf von Nord nach Süd orientirte brandlose Bestattungen. Bei der ersten wurden 1 bronzener Halsring (Figur 71, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.) und 1 Schläfenring aus Bronzedraht mit hakenförmig gebogenen Enden, bei der zweiten 1 Hängeschmuck aus Bronzedraht, (Figur 72, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.), bei der dritten 1 Schleife aus Bronze-

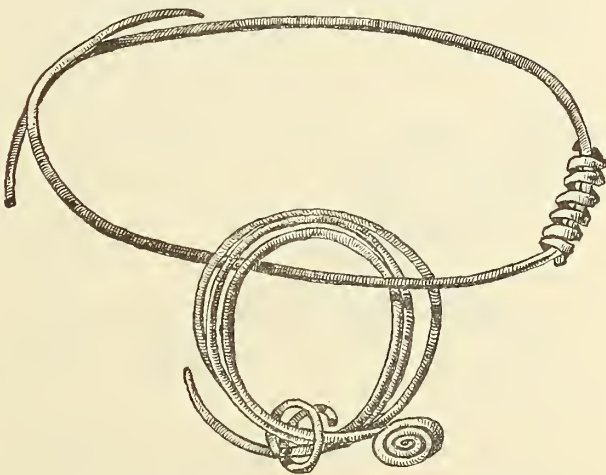


Fig. 72. Schmuckstück aus Bronzedraht ($\frac{1}{4}$).

draht mit umgewickelter Bronzedrahtspirale (Figur 73, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.), bei der vierten und fünften nur Fragmente von Thongefässen gefunden.

Tumulus II. Durchmesser 6·5 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

In der Südhälfte des Hügels drei von Nord nach Süd orientirte brandlose Bestattungen; zwei derselben waren ohne Beigaben, bei der dritten lagen folgende Objecte: 1 Torquis, flach, ungravirt, aus Bronzeguss. — 21 grosse aus Bronzeblech getriebene Knöpfe. — 2 gerippte halboffene Gelenkhülsen aus Bronzeblech. — 1 Schmucknadel aus Bronzeguss. — Fragmente eines aus Bronzedrahtspiralen bestehenden Hängeschmuckes und Thonscherben.

Tumulus III. Durchmesser 6·5 M., Höhe 0·75 M.; aus Erde und Klaubstein, berast.

Im Westtheile Holzkohle und einige total vermorschte Menschenknochen; in der Mitte ein 18 Cm. hohes topfähnliches Freihandgefäss, 1 eiserner Siegelring, 1 durchbohrtes Steinchen (Anhängsel) und Schafknochen.

Tumulus IV. Durchmesser 5 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Südtheile Fragmente von zwei brandlosen Beisetzungen; an Funden 1 Torquis aus Bronzeguss, Fragmente eines Hängeschmuckes aus Bronzedrahtspiralen und 1 Ring aus gewundenem Bronzedraht mit übergreifenden Enden (Ohr- oder Schläfenring).

Tumulus V. Durchmesser 3 M., Höhe 0·4 M.; aus Klaubstein.

Ler.

Tumulus VI. Durchmesser 5·5 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Südtheile an zwei Stellen unverbrannte Menschenknochen und Thonscherben.

Tumulus VII. Durchmesser 7·5 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Haselgebüsch bewachsen.

In der Südhälfte Reste einer ganzen Bestattung mit 1 eisernen Lanzen spitze und 1 pflaumenförmigen bronzenen Anhängsel. Im Nordtheile Leichenbrand mit Gefässfragmenten.

Tumulus VIII. Durchmesser 9 M., Höhe 0·8 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wald bestanden.

An drei Stellen Leichenbrand und an sieben Stellen Reste von brandlosen Bestattungen. An Beigaben war Folgendes zerstreut im Tumulus enthalten: 2 zweischleifige bronzene Bogenfibeln mit viereckiger durchbohrter Fussplatte. — 2 bronzene Anhängsel in Pflaumenform. — 1 bronzene Perle. — 2 bronzene vogelförmige Anhängsel. — 1 sphärischer Doppelknopf aus Bronze mit Schlitz. — 2 kleine runde bronzene Knöpfe mit Oese. — 9 geschnittene durchbohrte Bernsteinstücke. — 2 dreieckige Anhängsel aus Bronzeblech. — Fragmente einer Haarnadel aus Bronzedraht. — Spirale aus Bronzedraht. — Fragment eines Bronzeanhängsels. — Thonscherben und Splitter von eisernen Messerklingen.

Tumulus IX. Durchmesser 8 M., Höhe 0·7 M.; aus grossen Bruchsteinen gehäuft, mit Wald bestanden.

Eine ganze Bestattung und Thonscherben.

Tumulus X. Durchmesser 9 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubsteinen, mit Wald bestanden.

Drei von Süd nach Nord orientirte brandlose Bestattungen. Bei der ersten wurde 1 bronzene einschleifige Bogenfibel, bei der zweiten eine Scheibenfibel aus Bronze mit vierlappiger Platte und bei der dritten ein durchbohrter Wetzstein gefunden. Im Aufschüttungsmateriale des Tumulus fanden sich zahlreiche Thonscherben.

Tumulus XI. Durchmesser 8 M., Höhe 0·5 M.; aus Erde und Bruchstein, mit Buchen bestanden.

Im Nordostquadranten des Tumulus zwei von Südwest nach Nordost orientirte brandlose Bestattungen. Ausbeute an Artefacten: 2 zweischleifige bronzene Bogenfibeln. — 1 tonnenförmige bronzene Perle. — 1 bronzene Brillenspiralfibel. — 2 Anhängsel aus Bronze und 1 bronzene Spiralrolle.

Tumulus XII. Durchmesser 8 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein, ringwallförmig, bewaldet.

Im Tumulus drei von Südwest nach Nordost orientirte brandlose Bestattungen. Folgende Funde wurden gemacht: 1 pflaumenförmiges bronzenes Anhängsel. — 7 Bernsteinstücke. — 24 runde bronzene Knöpfe. — 3 bronzene Perlen. — 3 bronzene Fibelringe. — 1 Fragment einer bronzenen Nähnadel. — Fragmente einer bronzenen Haarnadel. — Fragmente einer eisernen Messerklinge und zahlreiche Gefässfragmente.

Tumulus XIII. Durchmesser 7 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wald bestanden.

In der Mitte Leichenbrand, in der Nordhälfte eine bronzene Perle und Fragmente einer Brillenspiralfibel aus Bronzedraht.

Tumulus XIV. Durchmesser 8 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wald bestanden.

Vier brandlose, von Südwest nach Nordost orientirte Bestattungen mit zahlreichen Gefässfragmenten. Bei der einen Leiche konnte constatirt werden, dass die Hände unter das Haupt gelegt waren.

9. Podpečine.

Unter diesem Namen werden hier sämtliche Tumuli aufgezählt, welche in der von Podpečine unterhalb Gradac und Kusače bis Nezdav bunar sich erstreckenden, circa 4 Kilometer langen Thaleinsenkung gelegen sind. Im Vorjahre wurden hier bereits 25 Hügel geöffnet, so dass die heurigen Arbeiten die Fortsetzung und den Abschluss der Untersuchung dieser Nekropole bilden. Die Tumuli liegen in kleinen Gruppen oder einzeln theils auf sterilem Weidelande, theils in Kieferhainen und gehören sämmtlich in den Bereich der beiden Wallburgen von Kusače.

Tumulus I. Durchmesser 8 M., Höhe 1 M.; aus Erde und Klaubsteinen.

Am Ostrande Leichenbrand, in der Mitte zwei brandlose Bestattungen mit 3 aus Bronzeblech getriebenen Knöpfen, 1 Ring aus Bronzedraht und Thonscherben.

Tumulus II. Durchmesser 10·5 M., Höhe 0·6 M.; aus Erde und Klaubsteinen.

Im Südwestquadranten Leichenbrand mit folgenden Artefacten: 1 Gelenkreif, bandförmig, aus Bronzeblech. — 1 halbkugelförmige bronzene Schliesse. — 1 Doppelnadel aus Bronzedraht. — 1 Fragment einer solchen. — 2 bronzene Kahnfibeln. — 3 bronzene Knopffibeln.¹⁾ — 2 zweischleifige bronzene Bogenfibeln mit viereckiger doppelt gelochter Fussplatte. — 2 Brillenspiralfibeln aus Bronzedraht. — 1 Pinzette aus Bronzeblech. — 10 bronzene Fibelringe. — 14 kleine runde Bronzeknöpfe. — 1 Anhängsel aus Bronze in Pflaumenform. — 1 bronzenes Anhängsel (Figur 74, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 1 grosse bronzene Perle. — 5 Bern-

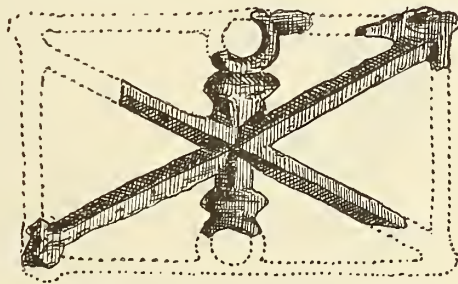


Fig. 74. Zierstück aus Bronze ($\frac{1}{1}$).

¹⁾ M. Hoernes, Grabhügel funde von Glasinac, Mitth. der Anthr. Gesellschaft in Wien 1889, Bd. XIX, S. 140, Figur 180.

steinperlen. — 1 Perle aus gelbem Glase. — Spiralrollen aus Bronzedraht und Thonscherben. Am äussersten Westrande fanden sich Reste einer ganzen Bestattung mit zwei eisernen Speerspitzen, einem eisernen Dorne und einem durchbohrten Wetzsteine.

Tumulus III. Durchmesser 6 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Ausser Thonscherben und Splintern von unverbrannten Knochen wurden keinerlei Funde gemacht.

Tumulus IV. Durchmesser 8 M., Höhe 0·6 M.; aus Stein und Erde.

Am äussersten Rande der Westhälfte Leichenbrand.

An Beigaben wurden ausgegraben: 1 Doppelnadel aus Bronzedraht. — 1 bronzene Certosafibel. — 1 Fragment eines Gelenkreibens aus Bronzeblech. — 2 einschleifige Bogenfibeln aus Bronze mit langem Fuss (Figur 75, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — Fragmente von 3 bronzenen Doppelnadeln. — 1 kleiner durchbohrter Wetzstein und 44 farbige Glas- und Emailperlen.

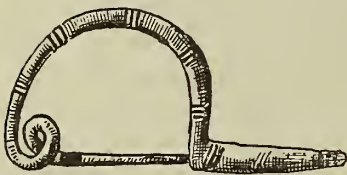


Fig. 75. Bogenfibel aus Bronze ($\frac{1}{1}$).

Tumulus V. Durchmesser 7 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

In der Mitte Reste einer brandlosen Bestattung, dabei ein Thonwirtel und Thonscherben.

Tumulus VI. Durchmesser 6 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Etwas Leichenbrand, sonst leer.

Tumulus VII. Ellipsenachsen der Basis 15 und 7 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

In der Mitte Reste einer brandlosen Bestattung mit einer eisernen Speerspitze. Im Zuschüttungsmateriale des Tumulus Thonscherben und eine steinerne Reibkugel (Kornquetscher).

Tumulus VIII. Ellipsenachsen der Basis 7·5 und 5·5 M., Höhe 1·1 M.; aus Bruchstein und Schlägelschotter.

Ausser Leichenbrand, Scherben von Drehscheibengefässen und einem Glasstücke wurde keine weitere Ausbeute gemacht.

Tumulus IX. Durchmesser 6·5 M., Höhe 1 M.; aus Schlägelschotter.

In der Mitte zwei brandlose Bestattungen, bei der einen eine römische bronzene Kniefibel (Figur 76, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.).

Tumulus X. Durchmesser 7 M., Höhe 0·6 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

Unverbrannte Knochen und Thonscherben.

Tumulus XI. Durchmesser 7 M., Höhe 0·7 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

In der Osthälfte Leichenbrand mit 2 eisernen Lanzen-
spitzen, 3 eisernen Wurfspiespitzen, 2 eisernen meissel-
artigen Werkzeugen, Fragmenten von 3 bronzenen Knotenfibeln und von 2 Gelenk-
reibens aus Bronzeblech.

Tumulus XII. Durchmesser 9·8 M., Höhe 0·7 M.; aus Klaub- und Bruchstein, mit Wachholdergestrüpp bewachsen.

In der Mitte Reste einer brandlosen Bestattung mit 2 Bernsteinperlen, 2 Bronze-
perlen, 2 bronzenen Fibelringen, 1 bronzenen runden Knopfe und Fragmenten einer
bronzenen Brillenspiralfibel.

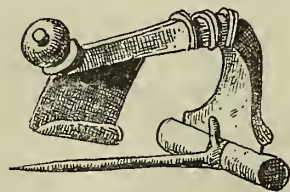


Fig. 76.
Bronzene Kniefibel ($\frac{1}{1}$).

Tumulus XIII. Durchmesser 9 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Nordostquadranten Leichenbrand mit 2 eisernen Speerspitzen mit Mittelrippe, Fragmenten von 2 Gelenkreifen aus Bronzeblech, 1 eisernen, einem Steigbügel ähnlichen Geräthe und 1 Thonwirtel. Im Nordwestquadranten Leichenbrand mit 2 bronzenen Brillenspiralfibeln.

Tumulus XIV. Durchmesser 8 M., Höhe 0·5 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

In der Mitte Reste einer brandlosen Bestattung mit 1 bronzenen kreuzförmigen Knopfe, 1 durchbohrten Wetzstein, 1 eisernen Messerklinge und Thonscherben.

Tumulus XV. Durchmesser 9 M., Höhe 0·5 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

Im Tumulus nur ein Fragment von Bronzeblech.

Tumulus XVI. Durchmesser 6 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Wenige unverbrannte Knochen und Thonscherben.

Tumulus XVII. Durchmesser 7·5 M., Höhe 0·8 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

In der Mitte ganze Knochen.

Tumulus XVIII. Durchmesser 9·5 M., Höhe 0·6 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wachholdergebüsch bewachsen.

In der Nordhälfte des Tumulus an vier Stellen Leichenbrand. Folgende Artefaete wurden gefunden: 1 eiserne Speerspitze. — 1 eiserne Schmucknadel. — 2 bronzene Schmuckringe. — 19 Bernsteinstücke. — 19 Emailperlen. — 1 durchbohrtes Scheibchen aus Kalkstein. — 1 Bronzespiralrolle. — 2 Stückchen Eisenschlacke und verzierte Thonscherben.

Tumulus XIX. Ellipsenachsen der Basis 10·5 und 8 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wachholdergebüsch bewachsen.

In der Mitte Leichenbrand mit 1 bronzenen Certosafibel, 1 bronzenen Doppelnadel mit kreuzförmigem Kopfe,¹⁾ 1 Armreifehen aus gewundenem Silberdrahte (Figur 77, $\frac{1}{4}$ nat. Gr.) und Thonscherben.

Tumulus XX. Durchmesser 7 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

In der Osthälfte eine ganze Bestattung mit 6 Emailperlen, im Westtheile Leichenbrand mit einigen Bronzeparthikeln.

Tumulus XXI. Durchmesser 9 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Tumulus Leichenbrand mit 2 bandförmigen Gelenkreifen aus Bronzeblech mit getriebenen, aus Punktreihen bestehenden Ornamenten, 1 grossen Doppelnadel aus Bronzedraht mit kreuzförmigem Kopfe und Thonscherben.

Tumulus XXII. Durchmesser 9 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Leichenbrand mit 1 grossen eisernen Lanzenspitze mit lorbeerförmigem Blatte, 1 bronzenen Knopffibel, 1 Fingerringe aus Bronzeblech, 1 bunten Emailperle und Thonscherben.

Tumulus XXIII. Durchmesser 10·5 M., Höhe 1·5 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

Im Osttheile des Tumulus eine von Nord nach Süd orientirte brandlose Bestattung mit folgenden Artefacten: 2 bronzene Perlen. — 1 Thonperle. — Fragmente einer bronzenen Brillenspiralfibel. — 1 Fibelbügel aus Bronze. — 1 Ziernadelkopf aus Bronze. — Fragmente von eisernen Messern und Thonscherben.

Tumulus XXIV. Durchmesser 10 M., Höhe 0·8 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wachholdergestrüpp bewachsen.



Fig. 77. Silberner Armring ($\frac{1}{4}$).

¹⁾ Vgl. diese Mitth. Bd. I., S. 96, Figur 139.

Im Nordtheile des Tumulus Leichenbrand, darunter ein zur Hälfte verkohlter Schädel. An Beigaben fand sich folgende Ausbeute: 10 bronzene Knotenfibeln. — 4 bronzene Knopffibeln. — 2 zweischleifige bronzene Bogenfibeln. — 2 grosse bandförmige Gelenkreifen aus Bronzeblech mit getriebenen Verzierungen (Figur 78, $\frac{1}{2}$ nat. Gr.). — 2 ebensolche kleinere

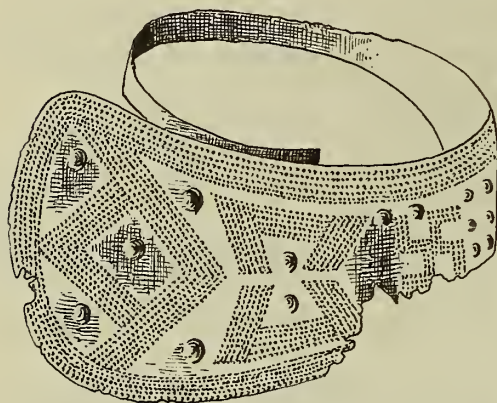


Fig. 78. Armring aus Bronzeblech ($\frac{1}{2}$).

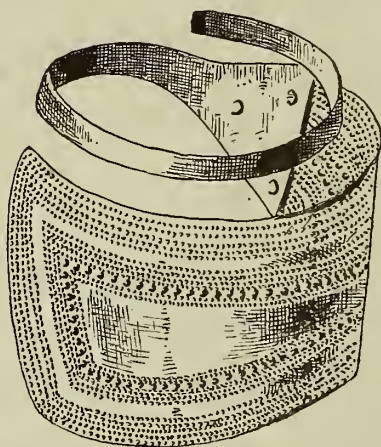


Fig. 79. Reparirter Armring aus Bronzeblech ($\frac{1}{1}$).



Fig. 80.
Eisengeräth
($\frac{1}{1}$).

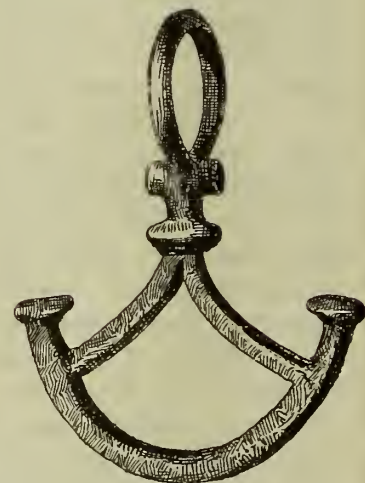


Fig. 81. Bronzenes Anhängsel ($\frac{1}{1}$).

(Figur 79, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 3 bronzene Fingerringe (bandförmige Spiralen). — 1 grosser bronzener Flachring. — 10 bronzene Fibelringe. — 1 einseitig gegossene einschleifige bronzene Bogenfibel.¹⁾ — Bronzene Spiraldrahtrolle. — 1 eiserne Nähadel. — 1 eiserne Messerklinge. — 1 Eisengeräth (Figur 80, $\frac{1}{1}$ nat. Gr.) und 3 Bernsteinperlen.

Tumulus XXV. Durchmesser 9 M., Höhe 1·2 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wachholdergebüsch bewachsen.

Leichenbrand mit Fragmenten eiserner Lanzen spitzen und Thonscherben.

Tumulus XXVI. Durchmesser 10 M., Höhe 0·9 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wachholder und jungen Kiefern bewachsen.

In der Südhälfte des Tumulus Leichenbrand, bei welchem folgende Funde gemacht wurden: 2 grosse massive Gelenkringe aus Bronzeguss in anderthalb Umgängen. — 2 bandförmige Gelenkreifen aus Bronzeblech mit getriebenen, aus Punktreihen bestehenden Verzierungen. — 4 Brillenspiralfibeln aus Bronzedraht. — 5 bronzene zweischleifige Bogenfibeln mit zweifach gelochtem viereckigem Fussblatte. — 2 bronzene Kahnfibeln. — 1 bronzene Knopffibel. — 1 bronzene Knotenfibel. — 3 bronzene Anhängsel in Vasenform. — 1 bronzenes Anhängsel in Dütenform. — 1 bronzenes Anhängsel (Figur 81,

¹⁾ Vgl. diese Mitth., Bd. I, S. 88, Figur 88.

$\frac{1}{1}$ nat. Gr.). — 8 bronzene Fibelringe. — 2 runde Bronzeperlen. — 3 tonnenförmige Bronzeperlen. — 1 Bronzespiralrolle. — 2 runde bronzene Knöpfe. — 1 Fragment einer eisernen Speerspitze und zahlreiche Thonscherben.

Tumulus XXVII. Durchmesser 9 M., Höhe 1 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Im Südtheile Leichenbrand mit 1 Glasperle, 1 bronzenem Anhängsel in Vasenform und Thonscherben.

Tumulus XXVIII. Durchmesser 3 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Leer.

Tumulus XXIX. Durchmesser 3·5 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Ausser Eisenschlacken wurden keine Funde gemacht.

Tumulus XXX. Durchmesser 4 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Inhalt: Thonscherben.

Tumulus XXXI. Durchmesser 10 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein, mit Wachholder und Kiefern bewachsen.

Am Südrande Reste einer brandlosen Bestattung mit einer eisernen Speerspitze und einem thönernen Spinnwirtel.

Tumulus XXXII. Durchmesser 8 M., Höhe 0·7 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Im Tumulus Reste von unverbrannten Bestattungen und zahlreiche Thonscherben.

Tumulus XXXIII. Durchmesser 7 M., Höhe 0·4 M.; aus Bruch- und Klaubstein. Leichenbrand und Thonscherben.

Tumulus XXXIV. Durchmesser 10 M., Höhe 0·9 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

Leichenbrand und eine brandlose Bestattung in der Mitte. An Beigaben bei den verbrannten Knochen 1 zweischleifige bronzene Bogenfibel, 1 Fragment einer Doppelnadel aus Bronzedraht, 1 Fragment einer bronzenen Brillenspiralfibel und 1 eiserne Lanzenspitze.

Tumulus XXXV. Durchmesser 9 M., Höhe 0·5 M.; aus Klaub- und Bruchstein.

Reste einer brandlosen Bestattung mit 1 eisernen Brillenspiralfibel, 1 bronzenen Schmuckring und 1 bronzenen Nähnadel.

Tumulus XXXVI. Durchmesser 9 M., Höhe 0·8 M.; aus Klaub- und Bruchstein, mit Wachholdergestrüpp bewachsen.

In der Mitte Leichenbrand und Thonscherben.

10. Pariževići-Ljubovine.

Tumulus I. Durchmesser 10 M., Höhe 0·5 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Bis auf wenige unverbrannte Knochen und Thonscherben leer.

Tumulus II. Durchmesser 9 M., Höhe 0·75 M.; aus Bruch- und Klaubstein.

Im Südtheile brandlose, von Nordwest nach Südost orientirte Bestattungen. An Artefacten wurden nur ein bronzener Knopf und Thonscherben gefunden.

In den weiteren hier geöffneten 22 Tumulis, deren Längendimension zwischen 3 und 6 M. und deren Höhendimensionen zwischen 0·3—0·5 M. schwankten, wurden nur geringe Funde gemacht. Zehn Hügel waren ganz leer, in den anderen zwölf wurden nur Knochenfragmente und Thonscherben gefunden.

III. Schlussbemerkungen.

1. Ueber die Bestattungsarten.

Unter den im Jahre 1893 geöffneten Tumulis, 140 an der Zahl, waren 66 mit brandlosen Bestattungen, 34 mit Leichenbrand und 12, in welchen beide Bestattungsarten

nebeneinander vorkamen. In der Regel dominirte in jeder Nekropole ein Modus der Beisetzung; so war beispielsweise in Ilijak und Borovsko fast ausschliesslich brandlose Beisetzung, in Vražići und Podpečine Leichenverbrennung üblich. Bezüglich der Anzahl der Beisetzungen wurde auch heuer die Wahrnehmung gemacht, dass die Tumuli in den seltensten Fällen nur ein Grab, gewöhnlich aber 2—12 Gräber bergen. Es ist dem Berichterstatter aufgefallen, dass in dem Falle, wo ein Tumulus mehrere Skelete enthielt, dieselben zumeist nicht in einer Ebene, sondern in verschiedenen Niveaux gebettet waren, ein Umstand, der sich mit der Annahme gleichzeitiger Bestattung nicht recht vereinbaren lässt. Nebenbei bemerkt, ist hier nur von solchen Tumulis die Rede, in welchen die Artefacte einer und derselben Periode angehören. Insbesondere zeigte sich bei der Untersuchung des Tumulus III, Ilijak, mit voller Klarheit, dass man für die Mehrheit der grossen, zahlreiche Bestattungen enthaltenden Tumuli Beisetzungen in verschiedenen Zeiträumen annehmen muss, welche aber nichts mit den Nachbestattungen aus späteren Perioden gemeinsam haben.

Solche Massengräber sind nichts Anderes als Familiengrüfte und werden zumeist in der Art errichtet worden sein, dass über der zuerst beigesetzten Leiche der Hügel in seiner ganzen Grösse gethürmt und die in späterer Zeit verstorbenen Familienangehörigen nach Eröffnung einer Höhlung nacheinander in dem Tumulus begraben wurden. Es gibt noch eine andere Möglichkeit für die Entstehung solcher Massengräber. Denkt man sich 2—3 kleine Tumuli sehr nahe aneinander errichtet, so kann durch das Abrutschen der Schuttkegel eine Vereinigung der Hügel zu einem einzigen stattfinden; es könnte auch angenommen werden, dass die Nivellirung absichtlich durch Menschenhand erfolgt ist. In solchen Fällen entstehen Grabhügel mit elliptischem oder unregelmässig krummlinigem Umfange. Mehrere Beobachtungen sprachen für die Annahme solcher Entstehung, zumal bei einigen grösseren Tumulis in den beiden Hälften total verschiedenes Aufschüttungsmateriale constatirt wurde.

Schon 1892 wurden bei mehreren Tumulis Nachbestattungen mit römischen Artefacten nachgewiesen. Die Campagne 1893 brachte aber auch Gräber in Tumulusform, welche Beisetzungen mit ausschliesslich römischen Beigaben hatten. Es waren dies die Hügel V bei Vražići und VIII und IX bei Podpečine. Es muss hervorgehoben werden, dass solche römische Tumuli oder Tumuli aus der römischen Zeit niemals kreisförmige, sondern stets elliptische Basis aufwiesen und dem Materiale nach immer aus Erde und feinem Schlägelshotter errichtet waren. Eine vorgefundene Bronzemünze Licinius des Aelteren erlaubt auch eine beiläufige Datirung des einen Grabhügels; derselbe kann nicht vor dem Jahre 307 n. Chr. errichtet worden sein. Römische Artefacte, sicherlich von Nachbestattungen herrührend, wurden in Čitluei bei Tumulus VI und in Taline bei Tumulus II nachgewiesen. Mittelalterliche Nachbestattungen wurden in Ilijak, Čitluei und Vražići gefunden.

2. Artefacte.

In der über 1000 Nummern zählenden Ausbeute überwiegt die Bronze; das Eisen erscheint nur bei Waffen und wenigen Schmuckgeräthen in Verwendung. Von silbernen Gegenständen wurden fünf Stücke, von bleiernen nur eines gefunden. Von hohem Interesse sind die sechs in Ilijak ausgegrabenen Eisenschwerter. Drei derselben, Figur 4, 5 und 6 der Tafel I, gehören einer Form an, welche bereits einmal für den Glasinae constatirt wurde;¹⁾ sie zeichnet sich durch die breite Griffzunge und den schalenförmigen, nach abwärts gekehrten Eisenknauf aus.

¹⁾ Diese Mittheilungen Bd. I, S. 123, Figur 25.

Ueberraschend war der Fund von drei Paar Bronzebeinschienen in der Nekropole von Ilijak; vom Glasinac war bisher nur ein Paar,¹⁾ und zwar von typisch griechischer Arbeit bekannt.

Die heuer ausgegrabenen Beinschienen haben mit denen griechischer Form keinerlei Aehnlichkeit und sind höchst wahrscheinlich epichorische Arbeit. Das an den Dipylonstyl erinnernde Ornament, das die oberen und unteren Ränder des in Figur 23 und 24 abgebildeten Beinschienenpaares decorirt, wurde auch an Halsringen und Schliessen vom Glasinac²⁾ wiederholt nachgewiesen.

Bei genauer Betrachtung der Fundserien gewinnt man die Ueberzeugung, dass so ziemlich jede Nekropole ihre charakteristischen Typen besitzt, und dass auch zwischen brandlosen und Brandbestattungen Unterschiede in der Ausstattung vorkommen. So waren für die Nekropole von Ilijak die hülsenartigen Gelenkreife aus bronzenem Spiraldrahte, deren mittlere Umgänge bandartig ausgehämmert sind, die Schwerter und Beinschienen ungemein charakteristisch; die Tumuli von Podpečine brachten wieder eine beträchtliche Anzahl von bandartigen Gelenkreifen aus Bronzeblech, bronzenen Knotenfibeln und eisernen Lanzen; für die Hügel von Vražići waren bronzene Certosafibeln, für die von Borovsko bronzene Halsringe und Hängeschmuck aus Bronzedraht typisch.

Um gewisse Unterschiede zwischen Brandgräbern und Skeletgräbern zu demonstrieren, wollen wir uns blos an die Fibeln und Gelenkreifen oder Armringe halten. Die griechische Fibel, die Peschierafibel und die eiserne Brillenspiralfibel kommen fast ausnahmslos bei Skeleten, die Knotenfibel, Knopffibel, Kahnfibel und Certosafibel bei Leichenbränden vor. Bronzene Brillenspiralfibeln und die zweischleifige Bogenfibel mit ihren Varianten trifft man bei beiden Bestattungsarten an. Die grossen, spiralhülsenförmigen Armbänder aus Bronzedraht wurden nur bei ganzen Beisetzungen, die bandartigen Gelenkreife aus Bronzeblech nur bei Leichenbränden gefunden.

Die massiven Arm- oder Gelenkringe aus Bronzeguss kommen sowohl bei der einen als auch bei der anderen Bestattungsart vor. Nach den bis jetzt vorliegenden typologischen Daten sind die Skeletgräber als die älteren zu bezeichnen.

3. Griechische Schalen als Kopfbedeckung.

Bei den 1892 in Čitluei vorgenommenen Ausgrabungen wurde im Tumulus I³⁾ der genannten Nekropole auf dem Haupte eines Skeletes eine aus Bronzeblech getriebene griechische Schale mit eierstabförmiger Wandung gefunden; von anderen Artefacten waren an und bei der Leiche zwei griechische bronzene Beinschienen, ein aus bronzenen Knöpfen bestehender Brustpanzer, zwei eiserne Streitäxte, ein eisernes Schwert, eiserne Lanzen spitzen u. A. vorhanden.

Der Fall, dass eine Schale als Kopfbedeckung benützt erscheint, stand vereinzelt da und wurde vielfach discutirt.

Nun wurde heuer im Tumulus II von Ilijak eine genau solche Schale auf dem Haupte eines Skeletes gefunden, welches sich durch hervorragende Beigaben, wie bronzene Beinschienen, bronzene Gefässe, eisernes Schwert mit Bronzegriff etc. auszeichnete.

Bei zwei anderen, ebenfalls mit bronzenen Beinschienen und eisernen Schwertern ausgestatteten Beisetzungen der Ilijaker Nekropole erscheint statt einer Kopfbedeckung

¹⁾ Diese Mittheilungen Bd. I, S. 135, Figur 11.

²⁾ Diese Mittheilungen Bd. I, S. 80, Figur 52; S. 90, Figur 100; S. 153, Figur 61.

³⁾ Diese Mittheilungen Bd. I, S. 135.

nur der einfache bronzene Kopfreif. Bei der Beobachtung und vergleichenden Erwägung der Fundumstände an beiden Orten liegt der Schluss nahe, dass derartige bronzene Schüsseln von den Häuptlingen im Leben als auszeichnende, freilich barbarische Kopfbedeckung getragen wurden.

Andererseits wäre auch die Annahme möglich, dass solche bronzene Schüsseln als rituale oder sacrale Beigaben den Leichen aufs Haupt gelegt worden seien.

4. Die Wallburgen am Glasinac.

In einer Note zum 1892er Fundberichte über die Ausgrabungen auf dem Glasinac¹⁾ hat Dr. M. Hoernes die Frage aufgeworfen, ob die Wallburgen nicht eher als unfriedete Runddörfer denn als befestigte Fluchtburgen aufzufassen wären. Der Berichterstatter hat sich nun heuer eingehend mit der Untersuchung dieser Stätten beschäftigt und dabei folgende Wahrnehmungen gemacht:

Unter den Wallburgen des Glasinac kann man zwei Kategorien unterscheiden. Zu der einen gehören jene, in welchen eine Culturschichte nachweisbar ist, zur zweiten solche ohne jegliche Spur von Besiedlung. Zur ersten Kategorie gehören beispielsweise die Befestigungen von Hreljningrad, Ilijak, Vitanj, Loznik, Bjelosalići und Marinkovgrad; zur zweiten die von Kusače, Šenkovići, Mlagj, Pariževići, Buljukovina, Podgradac, Miožići u. A.

Die Letztgenannten, fast alle auf exponirten kahlen Punkten zumeist in beträchtlicher Seehöhe (1000 M.) gelegen, bergen im vom Walle umgrenzten Innenraume nichts als kahlen Felsboden; an ein totales Abspülen der Culturschichte durch Meteorwässer ist aus dem Grunde nicht zu denken, weil sich doch in den Felspalten oder am Fusse der Abhänge Reste erhalten hätten. Die Mehrzahl dieser Stätten kann, natürlich gegen Fernwaffen damaliger Zeit, im Sinne einer Befestigung aufgefasst werden.

Die Wälle sind zwar manchmal nicht über 1 Meter hoch, doch kann man sich dieselben durch Palissaden verstärkt denken. Weit häufiger kommen aber Wälle vor, die 1·5—2 M. hoch sind und deren ursprüngliche Höhe sich nach den vorhandenen Schuttmassen auf 3—4 M. berechnen lässt. Auch complicirtere fortificatorische Anlagen, wie doppelte und dreifache Vorwälle, Wallvorbauten an den Thoreingängen hat der Berichterstatter an mehreren Wallburgen, wie am Hreljningrad, bei Bjelosalići, Pariževići und an der Gradina Buljukovina beobachten können.

Diese Wahrnehmungen führen nun den Berichterstatter zu dem Schlusse, dass alle diejenigen unwallten Stätten, wo Culturschichten vorkommen, nach der Ansicht des Dr. M. Hoernes als Runddörfer oder Hofstätten aufzufassen sind, die übrigen jedoch nur als Flucht- oder Trutzburgen gedient haben können.

Funde von Hausrathstücken im Wallinnern berechtigen bei den letztgenannten Bauten noch nicht zur Annahme einer Besiedlung durch längere Zeit; denn solche Objecte können aus derjenigen Periode herrühren, in welcher sich die Bevölkerung mit der besseren Habe vor dem Feinde dahin geflüchtet hatte.

¹⁾ Diese Mittheilungen, Bd. I, S. 168.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [3_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Fiala Franz

Artikel/Article: [Die Ergebnisse der Untersuchung prähistorischer Grabhügel auf dem Glasinac im Jahre 1893. 3-38](#)